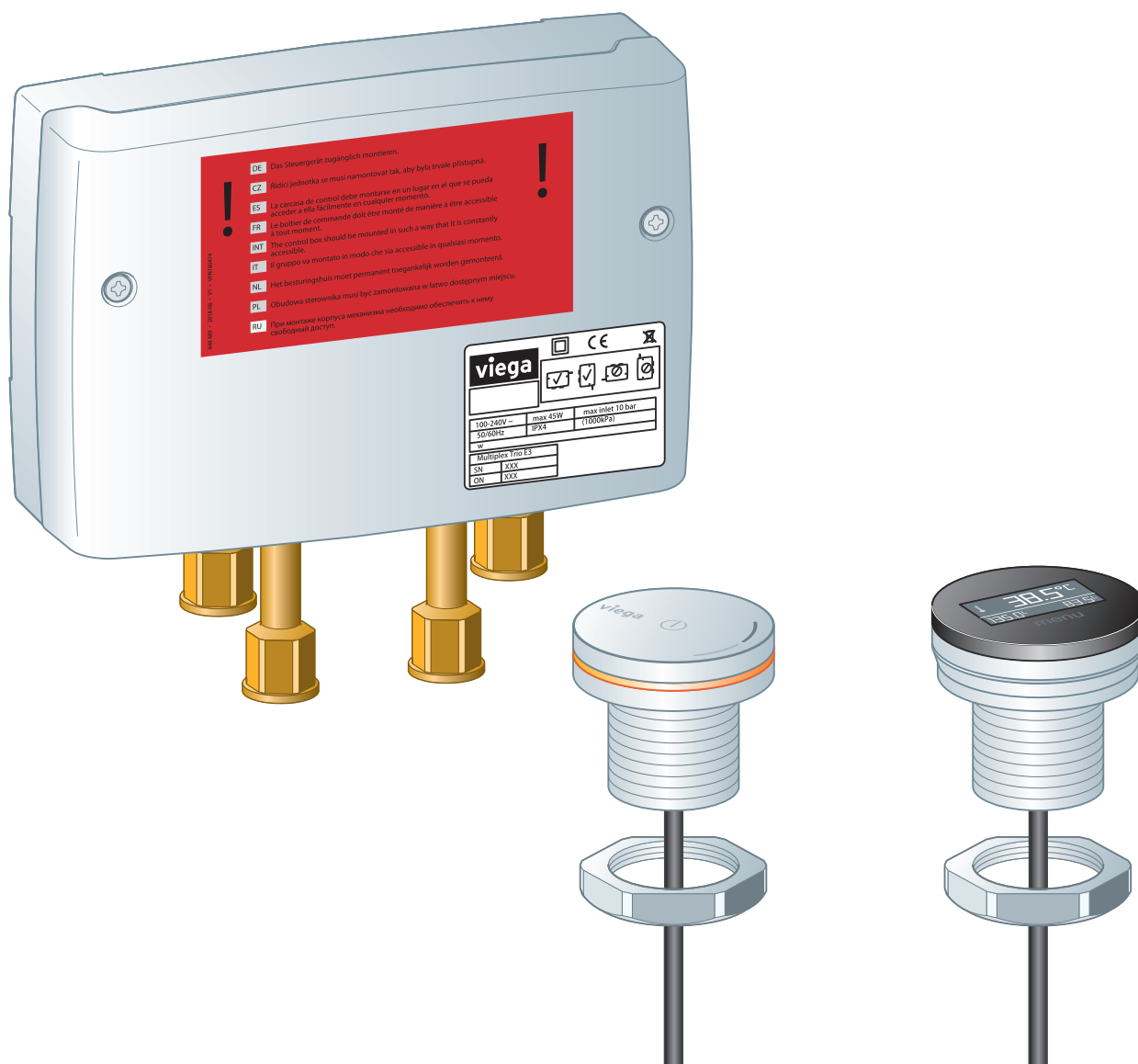


## Gebrauchsanleitung

# Multiplex Trio E3-Armatur, Mischeinheit elektronisch



für Befüllung einer Badewanne (elektronisch gesteuert), in Verbindung mit Multiplex Trio, Multiplex Trio F, Rotaplex Trio oder Rotaplex Trio F (optional elektrisch betrieben)

Modell  
6146.215

Baujahr (ab)  
03/2012

**viega**

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Über diese Gebrauchsanleitung</b>	<b>4</b>
	1.1 Zielgruppen	4
	1.2 Kennzeichnung von Hinweisen	5
<b>2</b>	<b>Produktinformation</b>	<b>6</b>
	2.1 Normen und Regelwerke	6
	2.2 Sicherheitshinweise	7
	2.3 Bestimmungsgemäße Verwendung	8
	2.3.1 Einsatzbereiche	8
	2.3.2 Wartung	8
	2.4 Produktbeschreibung	9
	2.4.1 Übersicht	9
	2.4.2 Technische Daten	10
	2.4.3 Funktionen	11
	2.4.4 Bedienelemente und Menüs	12
	2.5 Zubehör	18
<b>3</b>	<b>Handhabung</b>	<b>21</b>
	3.1 Montageinformationen	21
	3.1.1 Montagebedingungen	21
	3.1.2 Einbaumaße	23
	3.2 Montage	23
	3.2.1 Mischeinheit montieren	23
	3.2.2 Bedienelement montieren	27
	3.2.3 Elektrischen Ablauf anschließen (optional)	29
	3.3 Bedienung	30
	3.3.1 Werkseinstellungen	30
	3.3.2 Wasserzulauf manuell einstellen	30
	3.3.3 Wasserzulaufzeit und -temperatur begrenzen	32
	3.3.4 Wasserzulauf wechseln	33
	3.3.5 Persönliche Einstellungen nutzen	34
	3.3.6 Ablauf elektronisch bedienen	36
	3.3.7 Menüs und Steuerung konfigurieren	37
	3.3.8 Reinigungsfunktionen	40
	3.3.9 Systemdiagnose und Statistik	42
	3.4 Störungen beheben	45
	3.5 Wartung und Pflege	47
	3.5.1 Pflegehinweise	47

3.5.2	Wartung	47
3.5.3	Filter der Eckventile wechseln	48
3.5.4	Akku tauschen	49
3.6	Entsorgung	51

# 1 Über diese Gebrauchsanleitung

Für dieses Dokument bestehen Schutzrechte, weitere Informationen erhalten Sie unter [viega.de/rechtshinweise](http://viega.de/rechtshinweise).

## 1.1 Zielgruppen

Die Informationen in dieser Anleitung richten sich an folgende Personengruppen:

- Heizungs- und Sanitärfachkräfte bzw. unterwiesenes Fachpersonal
- Elektro-Fachhandwerker
- Betreiber
- Endverbraucher

Für Personen, die nicht über die o. a. Ausbildung bzw. Qualifikation verfügen, sind Montage, Installation und gegebenenfalls Wartung dieses Produkts unzulässig. Diese Einschränkung gilt nicht für mögliche Hinweise zur Bedienung.

Der Einbau von Viega Produkten muss unter Einhaltung der allgemein anerkannten Regeln der Technik und der Viega Gebrauchsanleitungen erfolgen.

## 1.2 Kennzeichnung von Hinweisen

Warn- und Hinweistexte sind vom übrigen Text abgesetzt und durch entsprechende Piktogramme besonders gekennzeichnet.



### **GEFAHR!**

Warnt vor möglichen lebensgefährlichen Verletzungen.



### **WARNUNG!**

Warnt vor möglichen schweren Verletzungen.



### **VORSICHT!**

Warnt vor möglichen Verletzungen.



### **HINWEIS!**

Warnt vor möglichen Sachschäden.



Zusätzliche Hinweise und Tipps.

## 2 Produktinformation

### 2.1 Normen und Regelwerke

#### Regelwerke aus Abschnitt: Einsatzbereiche

Geltungsbereich / Hinweis	Für Deutschland geltendes Regelwerk
Erfüllte Anforderungen an Sanitärarmaturen	EN 1111
Erfüllte Anforderungen an Sanitärarmaturen	EN 15091
Einsatz in Trinkwasser-Installationen	DIN 1988
Einsatz in Trinkwasser-Installationen	EN 806

#### Regelwerke aus Abschnitt: Mischeinheit montieren

Geltungsbereich / Hinweis	Für Deutschland geltendes Regelwerk
230-V-Anschluss	VDE 0100 Teil 701 (IEC 6036-7-701:2006, modifiziert)

#### Regelwerke aus Abschnitt: Sicherheit

Geltungsbereich / Hinweis	Für Deutschland geltendes Regelwerk
Überlauffunktion	EN 274

#### Regelwerke aus Abschnitt: Wartung

Geltungsbereich / Hinweis	Für Deutschland geltendes Regelwerk
Thermische Desinfektion nach 72 Stunden Nichtbenutzung	VDI 6023
Thermische Desinfektion nach 7 Tagen	EN 806-5

## 2.2 Sicherheitshinweise



### **GEFAHR!** **Gefahr durch elektrischen Strom**

Ein Stromschlag kann zu Verbrennungen und schweren Verletzungen bis hin zum Tod führen.

- Arbeiten an der Elektrik dürfen nur durch Elektro-Fachhandwerker ausgeführt werden.
- Bei Arbeiten in und an elektrischen Anlagen die Netzspannung abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.



### **WARNUNG!** **Gefahr von Verletzungen oder Schäden**

Personen, einschließlich Kinder, die aufgrund ihrer physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder Unerfahrenheit oder Unkenntnis nicht in der Lage sind, das Gerät sicher zu bedienen, dürfen das Gerät nicht ohne Aufsicht oder Anweisung durch eine verantwortliche Person nutzen.

- Halten Sie **Kinder unter 8 Jahren** vom Gerät fern bzw. beaufsichtigen Sie diese ständig
- **Kinder ab 8 Jahren** dürfen das Gerät nur ohne Aufsicht bedienen, wenn sie über den sicheren Umgang damit aufgeklärt wurden
- Kinder dürfen Reinigungs- und Wartungsarbeiten nicht ohne Aufsicht durch eine verantwortliche Person durchführen
- Lassen Sie Kinder nicht mit dem Gerät spielen



### **WARNUNG!** **Verbrühungsgefahr durch heißes Wasser**

Zu heißes Wasser kann vor allem bei Kindern zu schweren Verbrühungen führen.

Ergreifen Sie folgende Maßnahmen, um Verbrühungen zu vermeiden:

- Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt an den Bedienelementen spielen.
- Deaktivieren Sie die Temperatursperre nur in Ausnahmefällen.
- Stellen Sie vor der thermischen Desinfektion sicher, dass niemand mit dem heißen Wasser in Kontakt kommen kann.



### WARNUNG!

#### Verletzungsgefahr durch Regelung in Abwesenheit

Benutzen Sie die Regelung per Fernzugriff nur dann, wenn sich keine Personen im direkten Aktionsbereich befinden.

- Die Sicherheitsabschaltung des Zulaufs ersetzt nicht die Überlauf-funktion, siehe ↪ *Kapitel 2.1 „Normen und Regelwerke“ auf Seite 6.*
- Vor dem Öffnen des Steuerungsgehäuses die Netzspannung abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
- Kabel im Steuerungsgehäuse berührungsfrei verlegen.

## 2.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

### 2.3.1 Einsatzbereiche



#### Trinkwassererwärmung

Zur Trinkwassererwärmung dürfen ausschließlich elektro-nische Durchlauferhitzer verwendet werden.

Viega empfiehlt folgende Modelle:

- Stiebel Eltron DHB-E 18, 21, 24 SL
- Vaillant VED E 24/7
- Durchlauferhitzer mit vergleichbaren Leistungsmerkmalen

Das Produkt ist eine Mischarmatur für die Badewanne mit elektronischer Steuerung der Wassertemperatur und der Füllmenge. Mit der Mischarmatur kann neben dem Befüllen von Badewannen auch das Entwässern reguliert werden, wenn ein elektrischer Ab-/Überlauf installiert ist.

Zu erfüllten technischen Anforderungen und dem Einsatz in Trinkwasser-Installationen siehe ↪ *Kapitel 2.1 „Normen und Regelwerke“ auf Seite 6.*

Für die vollständige Montage des Produkts sind ein Ab-/Überlauf, ein Wasserzulauf und ein Rohrunterbrecher erforderlich. Weitere Informationen hierzu finden sich unter ↪ *Kapitel 2.5 „Zubehör“ auf Seite 18.*

### 2.3.2 Wartung

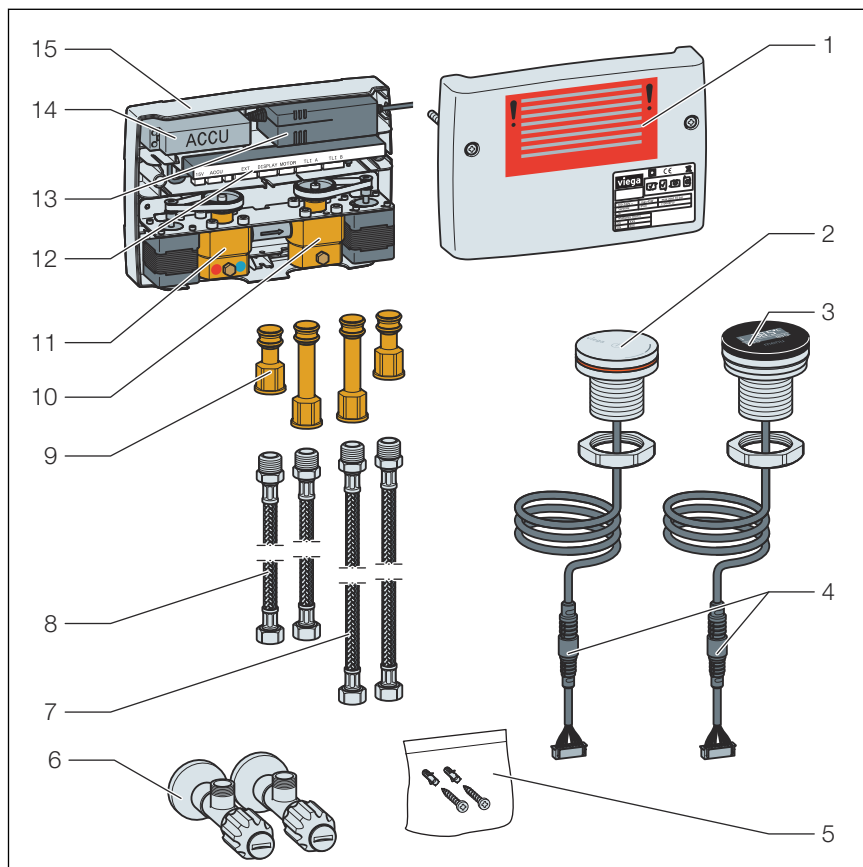
Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört die regelmäßige War-tung der Anlage ↪ *Kapitel 3.5.2 „Wartung“ auf Seite 47.*



Informieren Sie den Bauherrn bzw. den Betreiber oder Endverbraucher über die Wartungspflicht.

## 2.4 Produktbeschreibung

### 2.4.1 Übersicht

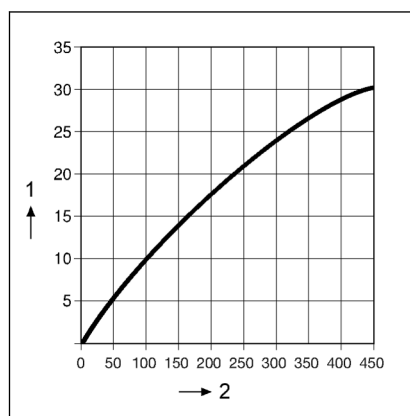


**Abb. 1: Bauteile und Lieferumfang**

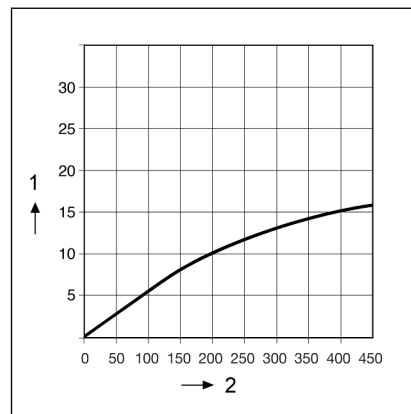
- 1 Gehäuseoberteil
- 2 Bedienelement mit Leuchtring
- 3 Display-Element
- 4 Anschlusskabel mit Steckverbindung (optional verlängerbar)
- 5 Befestigungsmaterial
- 6 2 Eckventile mit Filter, R $\frac{1}{2}$  x G $\frac{1}{2}$
- 7 Flexible Anschlussschläuche R $\frac{1}{2}$  x G $\frac{1}{2}$ , (520 mm Länge)
- 8 Flexible Anschlussschläuche R $\frac{1}{2}$  x G $\frac{1}{2}$ , (300 mm Länge)
- 9 Anschlusset für Stelleinheit
- 10 Stelleinheit für die Umschaltung zwischen Wanne und Handbrause
- 11 Stelleinheit für den Mischer von Warm- und Kaltwasser
- 12 Steuerung mit Steckkontakten für alle Komponenten
- 13 Netzteil 230 V, mit 3-m-Anschlusskabel
- 14 Akku für den Notbetrieb
- 15 Gehäuse

## 2.4.2 Technische Daten

Betriebsdruck	max. 1 MPa (10 bar)
Empfohlener Fließdruck	0,1–0,5 MPa (1–5 bar)
Druckunterschied zwischen PWC und PWH	max. 0,1 MPa (1 bar)
Prüfdruck	1,5 MPa (15 bar) (1,5-facher maximaler Betriebsdruck)
Abmessungen	↪ Kapitel 3.1.2 „Einbaumaße“ auf Seite 23
Durchflussmenge	↪ Abb. 2 oder ↪ Abb. 3
Warmwasser-Temperatur	$T_{\max} \leq 60 \text{ °C}$ (Ab $> 40 \text{ °C}$ verringert sich als Verbrühungsschutz die Temperaturerhöhung beim Drehen des Bedienelements.) <i>bei thermischer Desinfektion:</i> $T_{\max} \leq 85 \text{ °C}$
Spannungsversorgung	100–240 V AC, 50/60 Hz
Leistungsaufnahme	Standby-Betrieb $< 1 \text{ W}$ ; $P_{\max} 45 \text{ W}$
Länge des Anschlusskabels zum Bedienelement	3 m (optional zusätzlich um 3 m verlängerbar)
Schutzart elektronische Mischeinheit	IPX4
Schutzart Bedienelement	IPX4



**Abb. 2: Durchflussmenge ohne Zubehör (Eckventile, Flexschlauch, Rohrunterbrecher)**



**Abb. 3: Durchflussmenge mit Zubehör (Eckventile, Flexschlauch, Rohrunterbrecher)**

- 1 - l / min  
2 -  $\Delta p$  / kPa

### 2.4.3 Funktionen

Die elektronische Mischarmatur dient dazu, Badewannen mit einer individuell gewünschten Wassertemperatur zu befüllen. Zu diesem Zweck verfügt die Mischarmatur über drei Speicherplätze, in denen die persönlichen Einstellungen für Wassertemperatur, Füllmenge und Füllhöhe der Wanne gespeichert und für das nächste Bad wiederverwendet werden können.

#### Basisfunktionen

Die elektronische Mischarmatur ist für die Steuerung von elektrisch angetriebenen Viega Badewannen-Ab-/Überläufen optimiert. Bei Verwendung eines manuell angetriebenen Ab-/Überlaufs können alle Funktionen der Mischarmatur, außer dem elektronischen Öffnen und Schließen des Ablaufs, genutzt werden.

An der Mischarmatur lassen sich folgende Basisfunktionen elektronisch steuern:

- Wasserzulauf starten und stoppen
- Wassertemperatur einstellen
- Stärke des Wasserzulaufs einstellen
- zwischen Wanneneinlauf und Handbrause umschalten
- Wannena Ablauf öffnen und schließen (nur bei elektronisch geregelten Abläufen; siehe Produktportfolio)
- persönliche Einstellungen speichern, verwenden und löschen

#### Sonderfunktionen

Als Sonderfunktionen gelten die Funktionen, die nicht für die tägliche Verwendung der Mischarmatur benötigt werden. Die Sonderfunktionen beinhalten Grundeinstellungen sowie Wartungs- und Pflegefunktionen.

Die Mischarmatur verfügt über folgende Sonderfunktionen:

- Wasserzulauftemperatur begrenzen
- Wasserzulaufzeit begrenzen

- erweiterte Menülisten sperren und entsperren
- Diagnose-Modus zum Durchführen einer Funktionsprüfung
- Thermische Desinfektion durchführen
- auf Werkseinstellungen zurücksetzen
- Temperatureinheit °F oder °C auswählen
- Statistik über unterschiedliche Verbrauchswerte anzeigen

### Notbetrieb über Akku

Die Mischarmatur ist mit einem Akku ausgestattet, der bei einem Stromausfall die Spannungsversorgung der Mischarmatur übernimmt, um die Mischarmatur zu schließen.

Sobald die Spannungsversorgung wieder hergestellt ist, wird der Akku wieder aufgeladen.

### Temperaturbegrenzung / Verbrühungsschutz

Die Mischarmatur bietet zwei Funktionen, die dem Schutz vor Verbrühungen dienen:

- Ab einer Temperatur von 40 °C ist die Temperatureinstellung über das Bedienelement mit dem Faktor 1:10 untersetzt. Das bedeutet, dass sich die Temperatur deutlich langsamer erhöht, damit die Wassertemperatur nicht unbeabsichtigt stark heraufgesetzt wird. Das Heruntersetzen der Temperatur erfolgt auch bei aktivem Verbrühungsschutz mit der üblichen Geschwindigkeit.
- Über die erweiterte Menüliste kann eine maximale Zulauftemperatur des Wassers gesetzt werden. Diese Maximaltemperatur kann nur mit einem Schlüssel-Code aufgehoben werden. Die Einstellung einer Maximaltemperatur kann beispielsweise als Kinderschutz verwendet werden.

## 2.4.4 Bedienelemente und Menüs

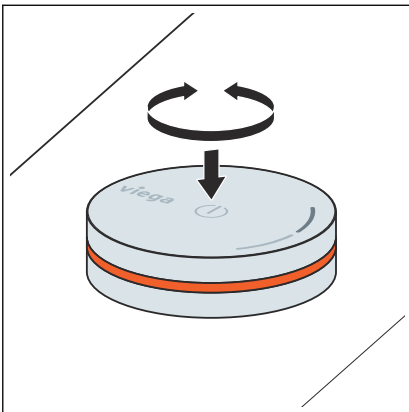
### Betriebszustand

Die elektronische Mischarmatur unterscheidet zwischen zwei Betriebszuständen:

- Betriebszustand [OFF] bei **ausgeschalteter** Wasserzufuhr
- Betriebszustand [ON] bei **eingeschalteter** Wasserzufuhr

Das Displayelement zeigt je nach Betriebszustand verschiedene Menüs an. In den Menüs können Sie Einstellungen für die Mischeinheit vornehmen oder verschiedene Funktionen aktivieren.

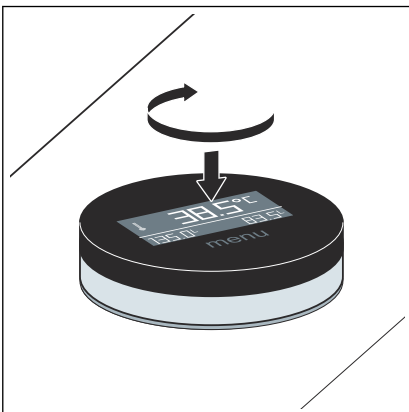
**Bedienelement**



Das Bedienelement kann gedrückt und gedreht werden.

**Abb. 4: Bedienelement**

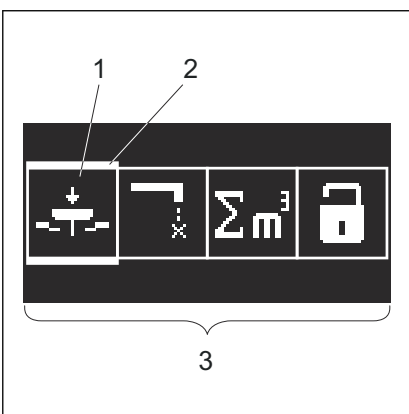
**Displayelement**



Das Displayelement kann gedreht werden, damit es z. B. aus der Badewanne ablesbar ist. Festes Drücken des Displayelements wählt z. B. einen Menüpunkt aus.

Das Displayelement hat zwei verschiedene Anzeigemodi:

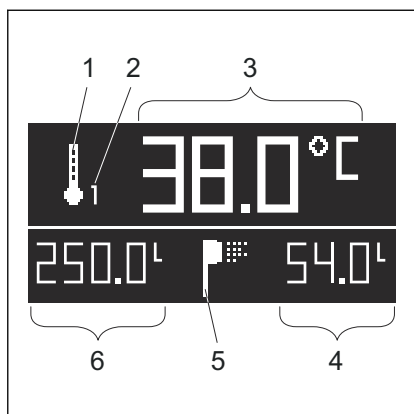
**Abb. 5: Displayelement**



- 1 - Funktionssymbol
- 2 - Rahmen, der die ausgewählte Funktion markiert
- 3 - Menüleiste mit Funktionssymbolen

**Menüanzeige**

Dieses Beispiel zeigt das Displayelement im Betriebszustand [OFF].



- 1 - Symbol der aktiven Funktion
- 2 - Aktiver Programmspeicherplatz
- 3 - Solltemperatur
- 4 - Aktuelle Füllmenge
- 5 - Quittierungs-/Befund-/Statussymbol
- 6 - Zielfüllmenge laut Programmspeicherplatz

### Liveanzeige

Die Liveanzeige zeigt den aktuellen Zustand der Armatur an. Dieses Beispiel zeigt das Displayelement im Betriebszustand [ON]. In diesem Beispiel haben die Werte die folgende Bedeutung:

Durch das Drehen des Bedienelements kann in diesem Zustand der Armatur die Wassertemperatur verstellt werden.

Weitere Beispiele für die Liveanzeige finden Sie im Kapitel [Kapitel 3.3 „Bedienung“](#) auf Seite 30.

### Leuchtring

Der Leuchtring des Bedienelements kann verschiedene Farben annehmen. Die Farbe des Leuchtrings zeigt an, welche Einstellung sich ändert oder durch Drehen geändert werden kann:



- Ring leuchtet türkis: Bewegung bei der Menüführung
- Ring leuchtet konstant entweder im Farbbereich blau, orange oder rot: Wasser läuft kalt (blauer Ring), warm (oranger Ring) oder heiß (roter Ring) ein.
- Ring blinkt entweder im Farbbereich blau, orange oder rot (im Betriebszustand [ON]): Die eingestellte Wassertemperatur (Solltemperatur) ist noch nicht erreicht.
- Ring blinkt fünf Mal rot (im Betriebszustand [OFF]): Mindestladung des Akkus ist nicht ausreichend.
- Ring blinkt rot (im Betriebszustand [ON]): Thermische Desinfektion läuft.

### Menüaufbau

Auf dem Displayelement können je nach Zustand des Produkts vier unterschiedliche Menüs angezeigt werden. Die Menüs unterscheiden sich bezüglich zweier Faktoren:

- Betriebszustand
- Sperrung der erweiterten Menüliste

Für die Sperrung oder Anzeige der erweiterten Menüs gibt es in der Menüliste im Betriebszustand [OFF] folgende zwei Symbole:

- erweiterte Menüliste sperren 
- erweiterte Menüliste anzeigen 

Betriebszustand	Menü
[ON]	
[OFF]	











Die ausgegrauten Symbole sind nur in der erweiterten Menüliste sichtbar.

Das Symbol ist als letzter Menüpunkt in jeder Menüliste zu finden. Bei Auswahl des Symbols schließt sich die Menüliste sofort. Ansonsten schließt sich die Menüliste automatisch, wenn das Bedienelement für fünf Sekunden inaktiv bleibt.

### Bedeutung der Menüsymbole




Alle Menüsymbole sind in dieser Anleitung als schwarzes Symbol auf weißem Hintergrund dargestellt. Im Gegensatz dazu sind Quittierungs-/Befund- und Statussymbole in Weiß auf schwarzem Hintergrund dargestellt.





Symbol	Bedeutung
	Wasserzulauf erfolgt über die Handbrause.
	Wasserzulauf erfolgt über den Wanneneinlauf.
	Wasserstrahlstärke
	Einstellungen speichern
	Einstellungen löschen
	Ablauf öffnen; Ablauf schließen
	Pflege-Modus (Bedienelement ist für 45 Sekunden deaktiviert)
	Wasserverbrauch anzeigen
	Wasserzulaufzeit begrenzen

Symbol	Bedeutung
	Wasserzulauftemperatur begrenzen
	Diagnosemodus starten
	Statistik anzeigen
	Temperaturanzeige in Grad Fahrenheit oder Grad Celsius ändern
	Thermische Desinfektion
	Armatur auf Werkseinstellungen zurücksetzen
	Erweiterte Menüliste anzeigen
	Erweiterte Menüliste sperren
	Neuen Schlüssel-Code setzen (nur für 30 Minuten nach Herstellung der Spannungsversorgung möglich)
	Menüliste schließen

### Bedeutung der Quittierungs-, Befund- und Statussymbole

Alle Quittierungs-, Befund- und Statussymbole sind in dieser Anleitung als weißes Symbol auf schwarzem Hintergrund dargestellt.

Symbol	Bedeutung
	Befundsymbol nach Diagnose: keine Funktionsstörungen
	Befundsymbol nach Diagnose: Störung des Durchflusssensors
	Befundsymbol nach Diagnose: Störung des Temperatursensors


Symbol	Bedeutung
	Quittierungssymbol in Statistik: Gesamtzahl der Betriebsstunden der Armatur
	Quittierungssymbol in Statistik: Anzahl der Aufrufe von Programmspeicher 1
	Quittierungssymbol in Statistik: Anzahl der Aufrufe von Programmspeicher 2
	Quittierungssymbol in Statistik: Anzahl der Aufrufe von Programmspeicher 3
	Quittierungssymbol in Statistik: Anzahl der Thermischen Desinfektionen
	Quittierungssymbol in Statistik: Anzahl der Minuten im Akku-Betrieb
	Statussymbol: Wasserzulauf erfolgt gemäß Programmspeicherplatz 1.
	Statussymbol: Wasserzulauf erfolgt gemäß Programmspeicherplatz 2.
	Statussymbol: Wasserzulauf erfolgt gemäß Programmspeicherplatz 3.
	Statussymbol: Thermische Desinfektion läuft.
	Statussymbol: Systemdiagnose läuft.
	Statussymbol: Programmspeicherplatz 1 wird mit einer Temperatur von 40 °C oder mehr (Pfeil links = Hinweis auf hohe Zulauftemperatur) eingelassen.

### Aufbau der Anleitungen zur Bedienung

Alle Anleitungen zur Bedienung der Mischarmatur sind einheitlich aufgebaut. Zwei Faktoren beeinflussen die Funktion des Produkts und führen zusammen zu einem Ergebnis. Diese zwei Faktoren sind der aktuelle Betriebszustand und die Aktion, die der Nutzer ausführt.

Außerdem ist das Menüsymbol angegeben, das auf dem Displayelement die entsprechende Funktion symbolisiert.

Beispiel:

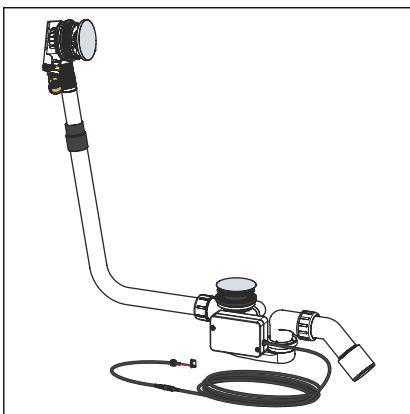
Symbol	
Betriebszustand	[OFF]
Aktion	Das Bedienelement einmal kurz drücken.
Ergebnis	Das Wasser beginnt zu laufen. (Autostopp nach maximal 99 Minuten).

## 2.5 Zubehör



Das hier aufgeführte Zubehör ist nicht im Lieferumfang enthalten. Es muss bei Bedarf separat erworben werden.

### Erforderliches Zubehör

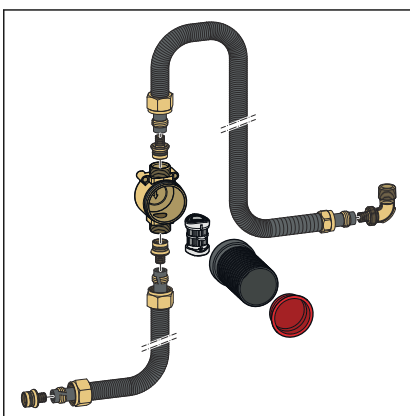


#### Zu-, Ab- und Überlauf

Um das Produkt vollständig zu installieren, sind ein Wasserzulauf und ein Ab-/Überlauf für die Wanne erforderlich.

Die folgenden vier Viega Modelle sind für den Einsatz mit einer elektronischen Mischarmatur optimiert:

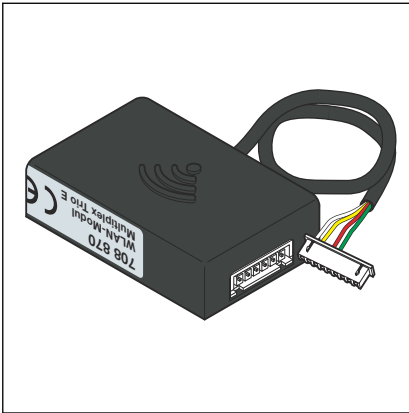
- Multiplex Trio-Ab-/Überlauf, Modell 6175.1
- Rotaplex Trio-Ab-/Überlauf, Modell 6175.2
- Multiplex Trio F-Ab-/Überlauf, Modell 6148.1
- Rotaplex Trio F-Ab-/Überlauf, Modell 6148.2



#### Rohrunterbrecher

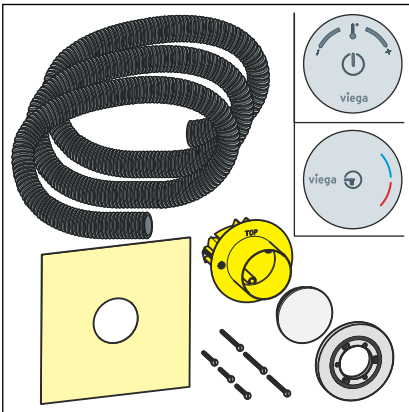
Um sicherzustellen, dass kein Badewasser in die Trinkwasserinstallation zurückfließen kann, muss ein Rohrunterbrecher installiert werden, z. B. das Anschlussset mit UP-Rohrunterbrecher DN15, Modell 6161.86. Eine passende Abdeckrosette für den Rohrunterbrecher muss separat erworben werden.

## Optionales Zubehör



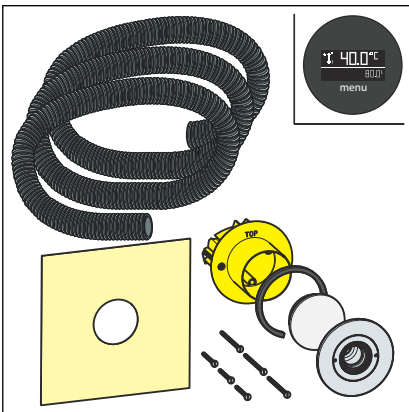
### WLAN-Modul

Die Mischarmatur lässt sich mit mobilen Endgeräten (Android, iOS, Windows) im Direktbetrieb fernsteuern. Dazu benötigen Sie das Multiplex Trio E-WLAN-Modul, Modell 6146.224.



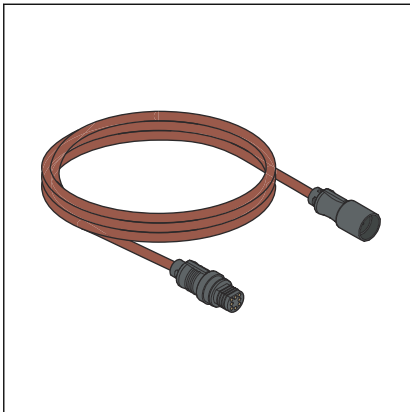
### Erweiterungsset für Bedienelemente

Das Erweiterungsset Modell 6146.36 dient zum Einbau eines Bedienelements an einer Wand oder Vorwand. Es enthält eine Unterputzdose, ein Leerrohr für das Anschlusskabel und ein Befestigungsset mit Abdichtungsmanschette und verchromter Abdeckrosette.



### Erweiterungsset für das Display-Element

Das Erweiterungsset Modell 6146.221 dient zum Einbau des Display-Elements an einer Wand oder Vorwand. Es enthält eine Unterputzdose, ein Leerrohr für das Anschlusskabel und ein Befestigungsset mit Abdichtungsmanschette und verchromter Abdeckrosette.



**Verlängerungskabel**

3-m-Verlängerungskabel für das Bedienelement: Modell 6146.22.

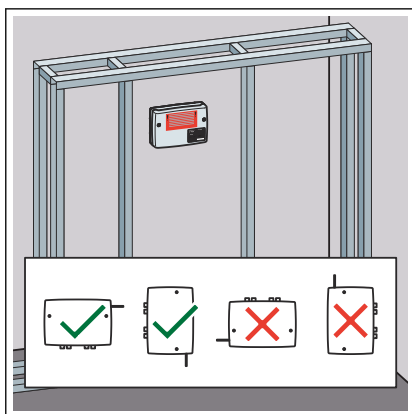
3-m-Verlängerungskabel für das Display-Element: Modell 6146.222.

## 3 Handhabung

### 3.1 Montageinformationen

#### 3.1.1 Montagebedingungen

##### Mischeinheit

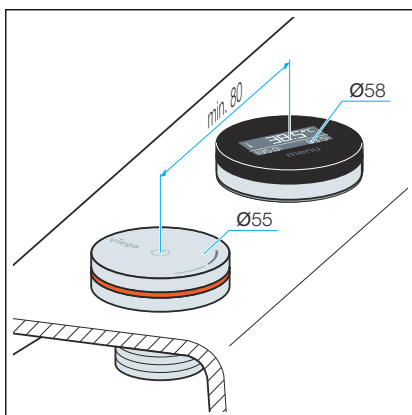


Für die Montage der Mischeinheit gelten folgende Voraussetzungen:

- Die Mischeinheit darf nur waagrecht oder senkrecht montiert werden, wie in der Abbildung gezeigt.
- Die Mischeinheit muss zu Wartungszwecken zugänglich und das Oberteil des Gehäuses abnehmbar sein.  
Die Montage kann z. B. in einem Nebenraum oder in einer Vorwand mit Revisionsöffnung erfolgen.
- Als Spannungsversorgung ist ein 230-V-Anschluss vorhanden, siehe ↪ Kapitel 2.1 „Normen und Regelwerke“ auf Seite 6.
- Die Mischeinheit darf nur so weit von Bedien- oder Display-Elementen entfernt sein, dass das Anschlusskabel (3 m) nicht unter Zugspannung steht.

Das Anschlusskabel des Bedien- oder Display-Elements kann bei Bedarf auf 6 m verlängert werden ↪ Kapitel 2.5 „Zubehör“ auf Seite 18.

##### Bedien- und Display-Elemente



Für die Montage der Elemente gelten folgende Voraussetzungen:

- Die Befestigung kann auf einer ebenen Oberfläche mit den Maßen 60 x 60 mm (z. B. in der Vorwand) oder auf dem Wannenrand erfolgen.
- Bei der Montage auf dem Wannenrand muss sichergestellt sein, dass die Elemente zu keinem Zeitpunkt von Wasser überflutet werden. Der Kontakt mit Spritzwasser stellt kein Problem dar.
- Wenn die Montage der Elemente auf dem Wannenrand erfolgen soll, empfiehlt Viega die Bohrungen, sofern möglich, direkt vom Hersteller der Badewanne erstellen zu lassen.
- Für die Elementbefestigung wird eine Bohrung mit einem Durchmesser von 38–40 mm benötigt.
- Hinter oder unter der Montageoberfläche muss ein Freiraum von mindestens 40 mm vorgesehen werden.
- Die Mittelpunkte der Bohrungen für die Elemente müssen mindestens einen Abstand von 80 mm voneinander haben.
- Die Elemente sollten sowohl von innerhalb als auch von außerhalb der Wanne gut erreichbar sein.
- Vom Einbauort der Elemente aus muss das Anschlusskabel zugspannungsfrei zur Mischeinheit verlegt werden können.  
Das Anschlusskabel kann bei Bedarf von 3 m auf 6 m verlängert werden ↪ Kapitel 2.5 „Zubehör“ auf Seite 18.

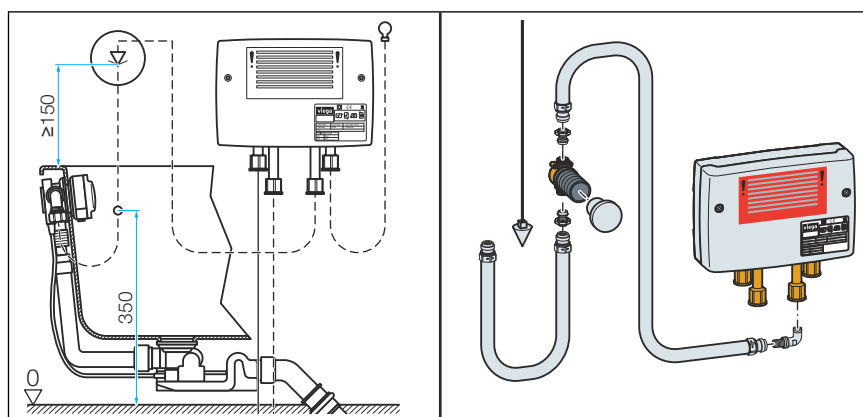
Für die Montage des Ab-/Überlaufs gelten folgende Voraussetzungen:

- Die Badewanne ist installiert.
- Die Entwässerungsleitung ist bis zur Badewanne verlegt.
- Die Unterseite der Badewanne ist zugänglich.

## Rohrunterbrecher

Um sicherzustellen, dass kein Badewasser in die Trinkwasserinstallation zurückfließen kann, muss in die Rohrleitung zwischen der Mischeinheit und dem Wanneneinlauf ein Rohrunterbrecher installiert werden.

Die folgende schematische Abbildung gibt an, wie dieser Aufbau aussehen sollte:



**Abb. 6: Einbauschema mit Rohrunterbrecher**

Wichtig ist, dass der Rohrunterbrecher senkrecht, in Fließrichtung und mindestens 150 mm über der Oberkante der Badewanne montiert wird.

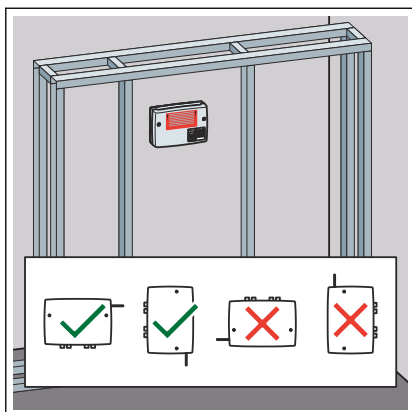


Die Handbrause muss ebenfalls gegen das Zurückfließen von Badewasser gesichert werden. Wenn eine solche Sicherung nicht bereits in der verwendeten Handbrause integriert ist, muss gegebenenfalls ein weiterer Rohrunterbrecher installiert werden.

Beachten Sie hierzu die örtlichen Normen und Vorschriften.

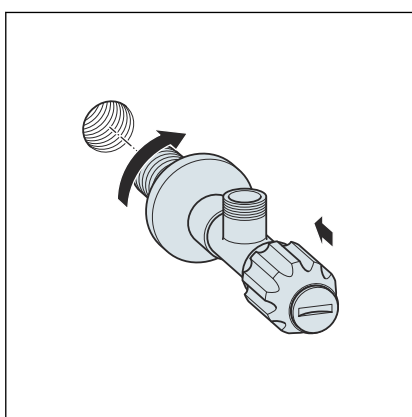
Der Rohrunterbrecher ist nicht im Lieferumfang enthalten und muss separat bestellt werden. Beachten Sie auch die Gebrauchsanleitung des Rohrunterbrechers.



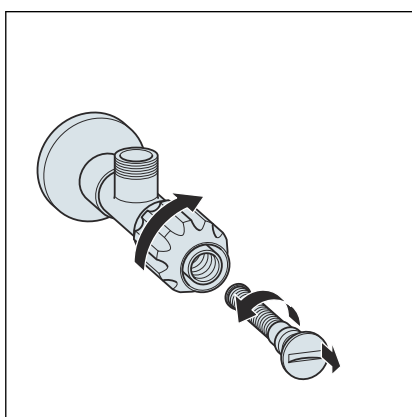


**Voraussetzungen:**

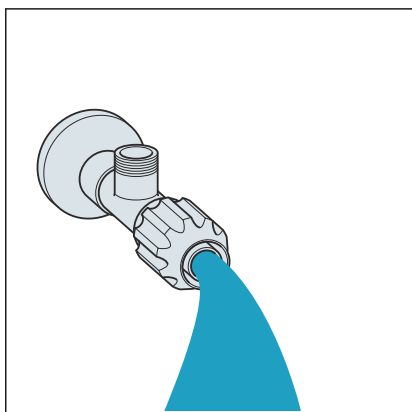
- Der Einbauort ist auch nach der Montage dauerhaft zugänglich und der Gehäusedeckel ist abnehmbar (z. B. durch eine Revisionsöffnung).
- Der Einbauort liegt so, dass der geplante Einbauort der Bedienelemente mit einem Kabel mit 3 m Länge (6 m verlängert) erreichbar ist.
- Als Spannungsversorgung ist ein 230-V-Anschluss vorhanden, siehe ↪ Kapitel 2.1 „Normen und Regelwerke“ auf Seite 6.
- Die Montage darf entweder mit den Anschlüssen nach unten oder nach links erfolgen. Andere Einbaulagen oder eine schräge Montage beeinträchtigen die Funktion der Mischeinheit.



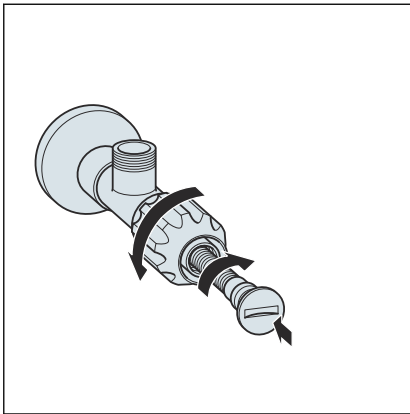
- Die Eckventile an Warm- und Kaltwasser-Installationen montieren.



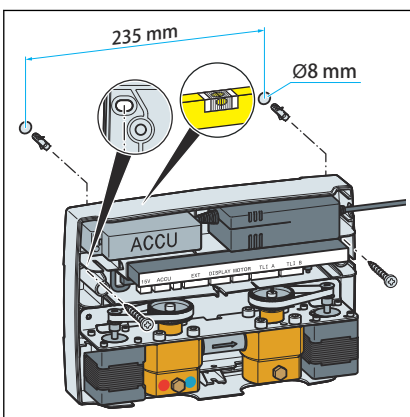
- Den Filter gegen den Uhrzeigersinn losschrauben.
- Den Filter entnehmen.



- Um die Leitung zu spülen, den Wasserzulauf für einige Sekunden öffnen.



► Den Filter in das Eckventil einschrauben.

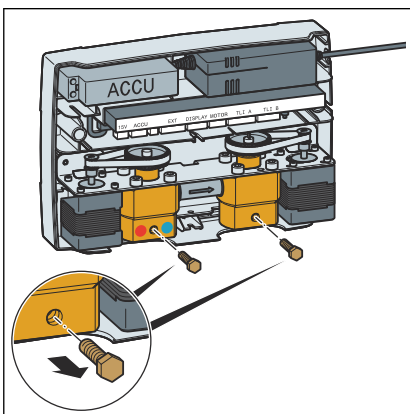


► 8-mm-Dübel entsprechend der Maßangaben setzen.

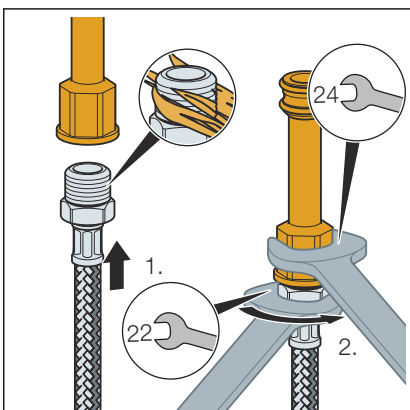
Abstand: 235 mm  
Bohrlochtiefe: 65 mm

Waagerechte und senkrechte Ausrichtung mit einer Wasserwaage vornehmen.

► Die Mischeinheit anschrauben.

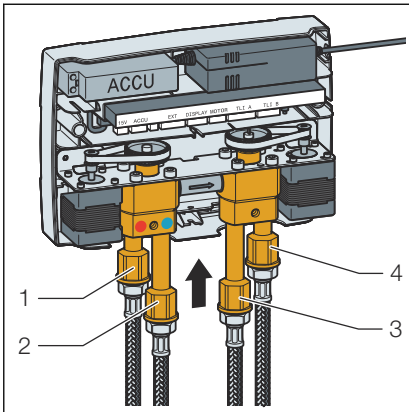


► Die Sicherungsschrauben lösen.



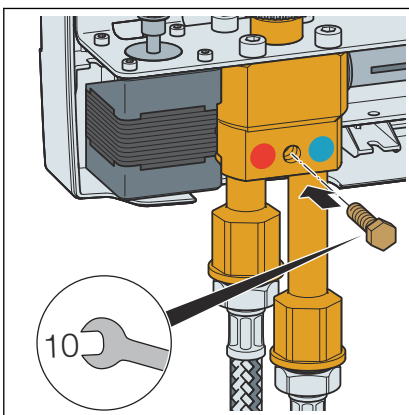
► Die Schläuche eindichten.

► Die Schläuche an die Anschlussstücke schrauben.

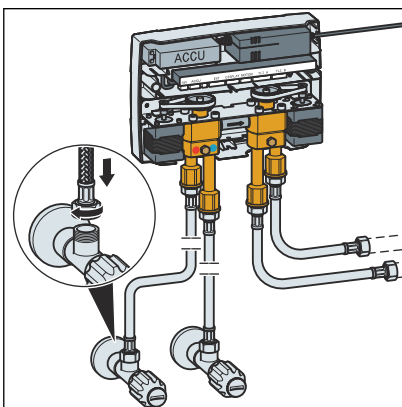


► Die Anschlussstücke mit den Flexschläuchen in die Ein- und Ausgänge der Mischeinheit stecken.

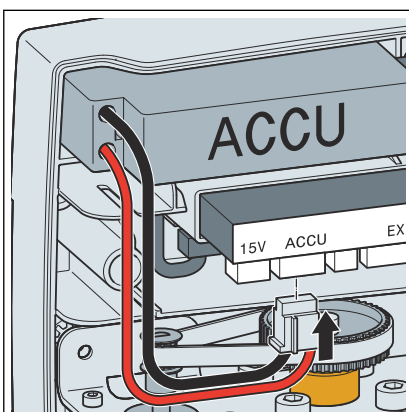
- 1 = Anschluss Trinkwasser warm
- 2 = Anschluss Trinkwasser kalt
- 3 = Anschluss für die Badewanne
- 4 = Anschluss für die Handbrause



► Die Sicherungsschrauben festziehen.

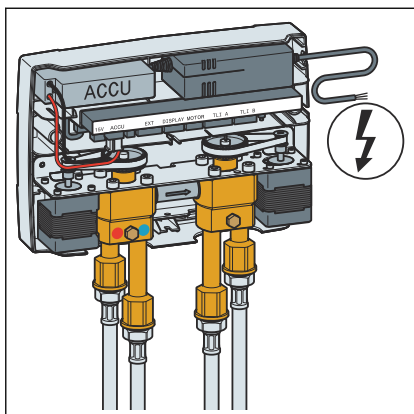


► Die Schläuche von den Warm- und Kaltwassereingängen der Mischeinheit an die entsprechenden Eckventile anschließen.



► Den Akku an die Steuerungselektronik anschließen.

Die richtige Ausrichtung beachten und soweit einstecken, dass der Stecker deutlich spürbar einrastet.



**GEFAHR! Dieser Schritt darf nur von Elektro-Fachhandwerkern ausgeführt werden!**

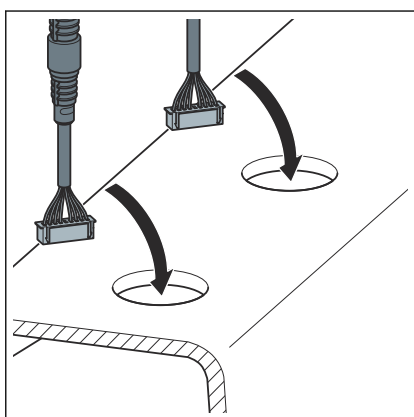
- Den Netzanschluss herstellen.

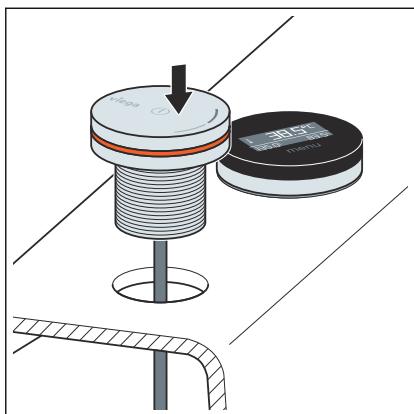
### 3.2.2 Bedienelement montieren

Die Montage des Bedienelements und des Display-Elements wird hier exemplarisch am Wannenrand gezeigt. Für die Montage auf einer anderen Fläche, z. B. in der Vorwand, gelten die gleichen Voraussetzungen und Schritte.

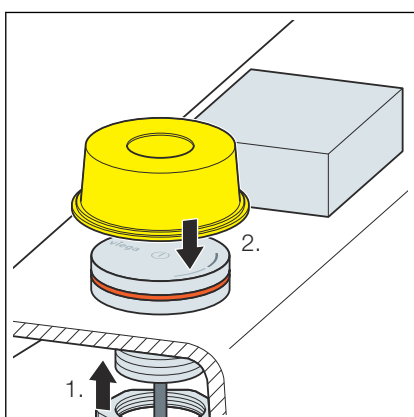
Voraussetzungen:

- Der geplante Einbauort des Bedien- und des Display-Elements ist mit einem 3 m langen Kabel (mit Verlängerung 6 m) vom Einbauort der Mischeinheit erreichbar.
  - Am Einbauort befinden sich zwei Bohrungen mit einem Durchmesser von 38–40 mm.
  - Die Mittelpunkte der Bohrungen haben mindestens einen Abstand von 80 mm zueinander.
  - Hinter den Bohrungen befindet sich ein Freiraum von mindestens 40 mm.
- Die Anschlusskabel des Bedien- und des Display-Elements durch die Bohrlöcher führen.



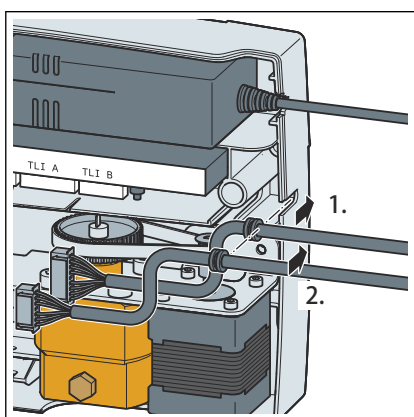


► Das Bedien- und das Display-Element in die Bohrlöcher einsetzen.

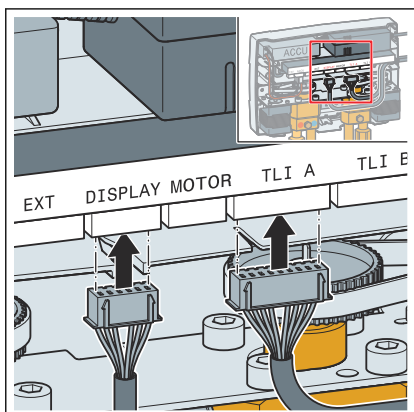


► Das Bedien- und das Display-Element von unten mit der Überwurfmutter befestigen.

► Den Bauschutz auf Bedien- und Display-Element setzen.



► Die Kabel mit der Kabeldurchführung in die Aussparung in der rechten Seite des Gehäuses der Mischeinheit einführen.

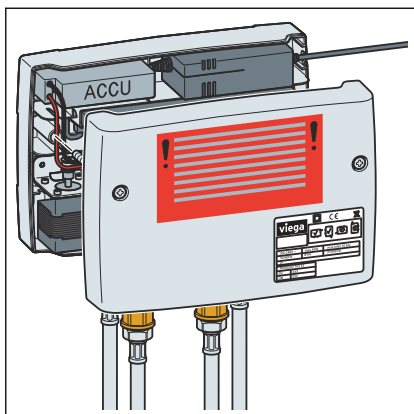


► Die Stecker der Kabel des Bedien- und des Display-Elements an die Steckplätze der Steuereinheit anschließen.

Das Bedienelement an den mit „TLI A“ gekennzeichneten Steckplatz anschließen.

Das Display-Element an den mit „DISPLAY“ gekennzeichneten Steckplatz anschließen.

Die Stecker haben an einer Längsseite rechts und links eine Nut, die beim Einstecken nach vorne zeigen muss.



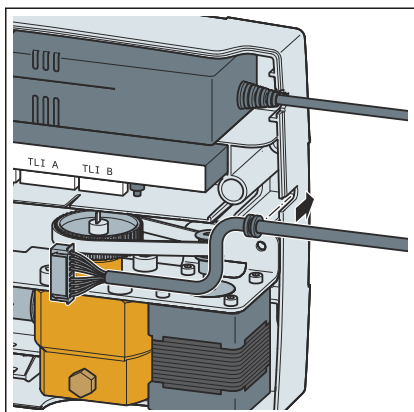
- Den Gehäusedeckel auf die Mischeinheit setzen und verschrauben.

### 3.2.3 Elektrischen Ablauf anschließen (optional)

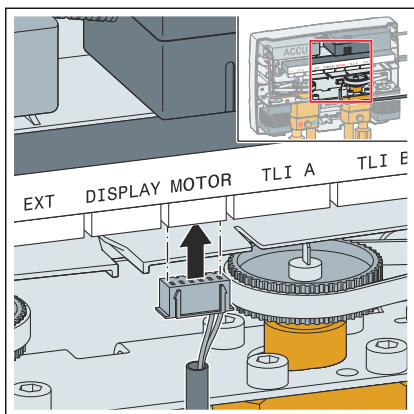
Um den Ablauf über das Bedienelement öffnen und schließen zu können, muss ein elektrisch angetriebener Ab-/Überlauf verwendet werden. Viega empfiehlt eines der vier in [Kapitel 2.5 „Zubehör“ auf Seite 18](#) genannten Modelle zu verwenden. Der Motor dieser Modelle hat einen Anschluss, über den er mit der Steuerung der Mischeinheit verbunden wird.

Voraussetzungen:

- Die Mischeinheit ist montiert.
- Der motorbetriebene Ab-/Überlauf ist montiert.
- Die Mischeinheit ist zugänglich und der Deckel ist abgenommen.
- Der Motor des Ab-/Überlauf ist mit einem 3-m-Kabel (mit Verlängerung 5 m) vom Einbauort der Mischeinheit erreichbar.



- Das Kabel mit der Kabeldurchführung in die Aussparung in der rechten Seite des Gehäuses der Mischeinheit einführen.



**INFO!** Der Anschluss des Ab-/Überlaufs muss vor dem Anlegen der Netzspannung an die Mischeinheit erfolgen, damit der Ablauf erkannt wird.

- Den Stecker des Kabels an den mit „Motor“ gekennzeichneten Steckplatz der Steuereinheit anschließen.

Der Stecker hat an einer Längsseite rechts und links eine Nut, die beim Einstecken nach vorne zeigen müssen.

### 3.3 Bedienung

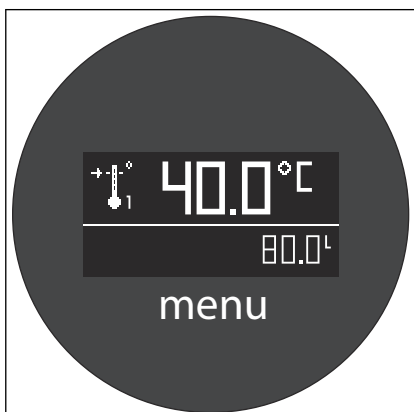
#### 3.3.1 Werkseinstellungen

Temperatureinheit	°C
Speichereinstellungen 1, 2 und 3	38 °C, 100 % Wasserstrahlstärke
Wassermenge	Stopp nach 45 min
Temperaturbegrenzung des Wasserzulaufs	Begrenzung auf 80 °C (keine Zumischung von Kaltwasser, also maximal anliegende Temperatur läuft ein)  Bei thermischer Desinfektion: $T_{max} \leq 85 \text{ °C}$
Schlüssel-Code	000

#### 3.3.2 Wasserzulauf manuell einstellen

Sie können den Wasserzulauf und die Temperatur auch über den Programmspeicher regeln, siehe ↪ Kapitel 3.3.5 „*Persönliche Einstellungen nutzen*“ auf Seite 34.

##### Wasserzulauf manuell starten



Betriebszustand	[OFF]
Aktion	Das Bedienelement 1 x kurz drücken.
Ergebnis	Das Wasser läuft mit den Einstellungen von Programmspeicherplatz 1 ein. Der Betriebszustand wechselt zu [ON]. Der Leuchtring des Bedienelements leuchtet je nach Wassertemperatur im Farbbereich blau, orange oder rot.  Die aktuelle Wassertemperatur und die Zulaufmenge werden im Display angezeigt (vgl. Abbildung).

## Wasserzulauf manuell stoppen

Betriebszustand	[ON]
Aktion	Das Bedienelement 1 x kurz drücken.
Ergebnis	Der Wasserzulauf stoppt. Der Betriebszustand wechselt zu [OFF].

## Wassertemperatur manuell einstellen

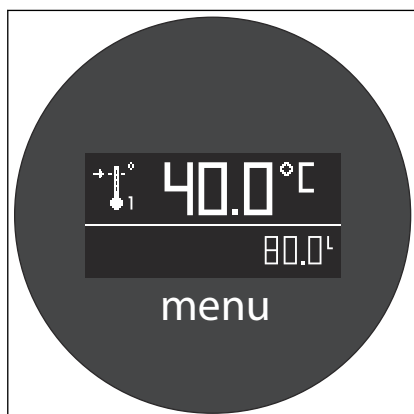


### WARNUNG! Verbrühungsgefahr durch heißes Wasser

Die Wassertemperatur kann bis auf einen Wert von 80 °C erhöht werden, sofern die maximale Wasserzulauf-temperatur nicht über das Menü begrenzt wurde. Bei Kindern können bereits ab einer Temperatur von 40 °C Verbrühungen auftreten. In schweren Fällen können Verbrühungen genau wie Verbrennungen zum Tod führen. Gehen Sie deshalb besonders vorsichtig mit Wassertemperaturen von über 40 °C um.

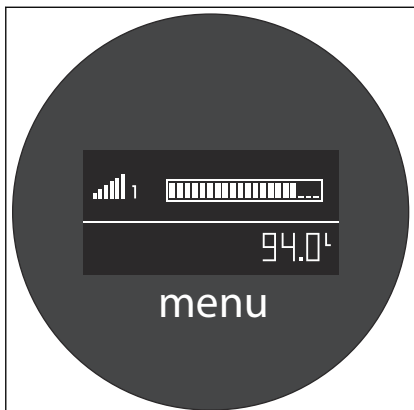
Ergreifen Sie folgende Maßnahmen, um Verbrühungen zu vermeiden:


- Ab einem eingestellten Temperaturwert von 40 °C ändert sich die Temperatur beim Drehen des Bedienelements deutlich langsamer (die Drehbewegung ist um 1:10 untersetzt). Nutzen Sie diesen Verbrühungsschutz für eine genauere und vorsichtigere Temperatureinstellung.
- Begrenzen Sie bei Bedarf die Wassertemperatur (☞ Kapitel 3.3.3 „Wasserzulaufzeit und -temperatur begrenzen“ auf Seite 32).
- Sperren Sie die erweiterte Menüliste, damit die Begrenzung der Wasserzulauf-temperatur nur mit der Eingabe des Schlüssel-Codes aufgehoben werden kann (☞ „Erweiterte Menüliste sperren“ auf Seite 38).



Symbol	
Betriebszustand	[ON]
Aktion	Das Bedienelement drehen. <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Drehen im Uhrzeigersinn: wärmer (oranger Leuchtring)</li> <li>■ Drehen gegen den Uhrzeigersinn: kälter (blauer Leuchtring)</li> </ul>
Ergebnis	Die aktuelle Wassertemperatur und die Zulaufmenge werden im Display angezeigt (vgl. Abbildung).

### Wasserstrahlstärke manuell einstellen




Symbol	
Betriebszustand	[ON]
Aktion	Das Bedienelement gedrückt halten und gleichzeitig drehen.  Drehen im Uhrzeigersinn = stärker; Drehen gegen den Uhrzeigersinn = schwächer
Ergebnis	Das Display-Element zeigt die aktuelle Wasserstrahlstärke an (vgl. Abbildung).

### 3.3.3 Wasserzulaufzeit und -temperatur begrenzen

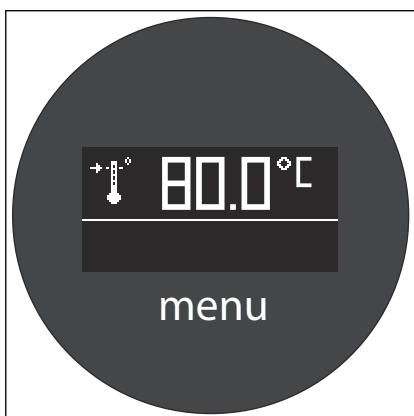
#### Wasserzulauftemperatur begrenzen





Diese Einstellung kann nur über die erweiterte Menüliste vorgenommen werden.

Aktivieren Sie zuerst die erweiterte Menüliste, wie in  „Erweiterte Menüliste anzeigen“ auf Seite 37 beschrieben.

Die Armatur bietet die Möglichkeit, einen Grenzwert für die Wasserzulaufzeit zu setzen. Der Grenzwert kann zwischen 4 °C und 80 °C liegen. Die Werkseinstellung für die maximale Wasserzulaufzeit beträgt 80 °C.




Symbol	
Betriebszustand	[OFF]
Aktion	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Das Display-Element kurz drücken. ⇒ Das Menü öffnet sich.</li> <li>■ Durch Drehen des Bedienelements das Symbol  auswählen.</li> <li>■ Das Bedien- oder Display-Element kurz drücken.</li> <li>■ Durch Drehen des Bedienelements den Grenzwert für die Wasserzulaufzeit festlegen.</li> <li>■ Das Bedienelement kurz drücken.</li> </ul>
Ergebnis	Der ausgewählte Wert ist als Grenzwert für die Wasserzulaufzeit gesetzt.

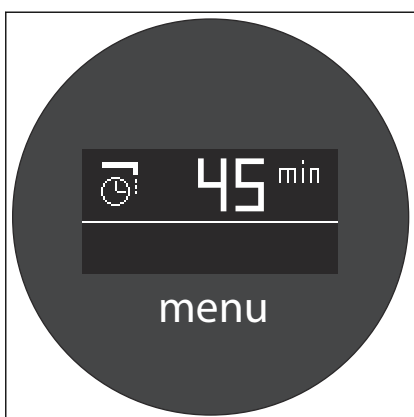
#### Wasserzulaufzeit begrenzen





Diese Einstellung kann nur über die erweiterte Menüliste vorgenommen werden.

Aktivieren Sie zuerst die erweiterte Menüliste, wie in  „Erweiterte Menüliste anzeigen“ auf Seite 37 beschrieben.

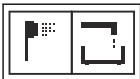


Die maximale Wasserzulaufzeit kann begrenzt werden. Der Einstellbereich liegt zwischen 1 und 99 Minuten. Wenn dieser Einstellbereich begrenzt wird, kann später die Wasserzulaufzeit für die einzelnen Programmspeicherplätze nicht mehr über diesen Wert angehoben werden.



Symbol	
Betriebszustand	[OFF]
Aktion	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Das Display-Element kurz drücken. ⇒ Das Menü öffnet sich.</li> <li>■ Durch Drehen des Bedienelements das Symbol  auswählen.</li> <li>■ Das Bedien- oder Display-Element kurz drücken.</li> <li>■ Durch Drehen des Bedienelements die gewünschte maximale Wasserzulaufzeit auswählen.</li> <li>■ Das Bedien- oder Display-Element kurz drücken.</li> </ul>
Ergebnis	Die Wasserzulaufzeit ist auf den eingestellten Wert begrenzt.

### 3.3.4 Wasserzulauf wechseln

Zwischen Wannenbefüllung und Handbrause umschalten

Symbol	 <p>Je nach aktueller Einstellung zeigt das Display-Element das Symbol für die Handbrause oder das Symbol für die Wannenbefüllung an.</p>
Betriebszustand	[ON]
Aktion	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Das Display-Element kurz drücken. ⇒ Das Menü öffnet sich.</li> <li>■ Durch Drehen des Bedienelements das Symbol  bzw.  auswählen.</li> <li>■ das Bedien- oder Display-Element kurz drücken.</li> </ul>
Ergebnis	Der Wasserzulauf wechselt von Wannenbefüllung auf Handbrause oder umgekehrt.

### 3.3.5 Persönliche Einstellungen nutzen

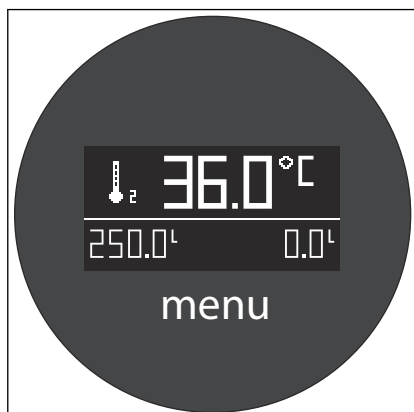
Die Mischeinheit verfügt über drei Programmspeicherplätze, über die der Wasserzulauf erfolgen kann:

- Bedienelement 1 x kurz drücken = Programmspeicherplatz 1
- Bedienelement 2 x kurz drücken = Programmspeicherplatz 2
- Bedienelement 3 x kurz drücken = Programmspeicherplatz 3

Die Programmspeicherplätze speichern persönliche Einstellungen zur Wannenbefüllung (Temperatur, Wasserzulaufmenge und Wasserstrahlstärke). Bei Abruf eines Programmspeicherplatzes befüllt sich die Badewanne automatisch mit den voreingestellten Werten.

Die kleine Zahl neben dem Thermometer im Display zeigt den jeweiligen Programmspeicherplatz an (im Beispiel unten Programmspeicherplatz 2).

#### Badewanne über den Programmspeicher befüllen



Symbol	
Betriebszustand	[OFF]
Aktion	Durch kurzes Drücken des Bedienelements (1 x, 2 x oder 3 x schnell hintereinander) den gewünschten Programmspeicherplatz (1, 2 oder 3) auswählen.
Ergebnis	Die Badewanne wird mit den gespeicherten Einstellungen befüllt.  Das Display zeigt den Speicherplatz, die Temperatur, die programmierte Wassermenge (unten links) und die aktuell eingelaufene Wassermenge (unten rechts) an.


#### Persönliche Einstellungen speichern



Diese Einstellung kann nur über die erweiterte Menüliste vorgenommen werden.

Aktivieren Sie zuerst die erweiterte Menüliste, wie in „Erweiterte Menüliste anzeigen“ auf Seite 37 beschrieben.

Symbol	
Betriebszustand	[OFF]

Aktion	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Durch kurzes Drücken des Bedienelements (1 x, 2 x oder 3 x schnell hintereinander) den gewünschten Programmspeicherplatz (1, 2 oder 3) auswählen.</li> <li>■ Die Wassertemperatur einstellen (Bedienelement drehen).             <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Drehen im Uhrzeigersinn = wärmer (oranger Leuchtring)</li> <li>■ Drehen gegen den Uhrzeigersinn = kälter (blauer Leuchtring)</li> </ul> </li> <li>■ Die Wasserstrahlstärke einstellen (Bedienelement gedrückt halten und dabei drehen).</li> <li>■ Das Wasser bis zur gewünschten Füllhöhe einlaufen lassen.</li> <li>■ Das Display-Element kurz drücken.             <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Das Menü öffnet sich.</li> </ul> </li> <li>■ Durch Drehen des Bedienelements das Symbol  auswählen.</li> <li>■ Das Bedienelement kurz drücken.</li> </ul>
Ergebnis	<p>Der Wasserzulauf stoppt.</p> <p>Die eingelassene Wassermenge und die mittlere Wassertemperatur werden auf dem gewählten Programmspeicherplatz gespeichert.</p>





Die abgespeicherte Temperatur entspricht der tatsächlichen Temperatur des Badewassers und kann von der zuletzt gewählten Soll-Temperatur stark abweichen.


### Programmspeicher auf Werkseinstellungen zurücksetzen



Diese Einstellung kann nur über die erweiterte Menüliste vorgenommen werden.

Aktivieren Sie zuerst die erweiterte Menüliste, wie in  „Erweiterte Menüliste anzeigen“ auf Seite 37 beschrieben.

Symbol	
Betriebszustand	[OFF]

Aktion	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Durch kurzes Drücken des Bedienelements (1 x, 2 x oder 3 x schnell hintereinander) den gewünschten Programmspeicherplatz (1, 2 oder 3) auswählen.</li> <li>■ Display-Element kurz drücken.</li> <li>■ Durch Drehen des Bedienelements das Symbol  auswählen.</li> <li>■ Das Bedienelement kurz drücken.</li> </ul>
Ergebnis	<p>Der Wasserzulauf stoppt.</p> <p>Der gewählte Speicherplatz steht wieder auf Werkseinstellung (Vergleiche <a href="#">↪ Kapitel 3.3.1 „Werkseinstellungen“</a> auf Seite 30).</p>

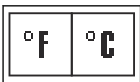


### Einheit der Temperaturanzeige umstellen



Diese Einstellung kann nur über die erweiterte Menüliste vorgenommen werden.

Aktivieren Sie zuerst die erweiterte Menüliste, wie in [↪ „Erweiterte Menüliste anzeigen“](#) auf Seite 37 beschrieben.

Das Display kann Temperaturen wahlweise in Celsius (°C) oder Fahrenheit (°F) anzeigen. Je nach aktueller Einstellung zeigt das Display eines der beiden Symbole an.

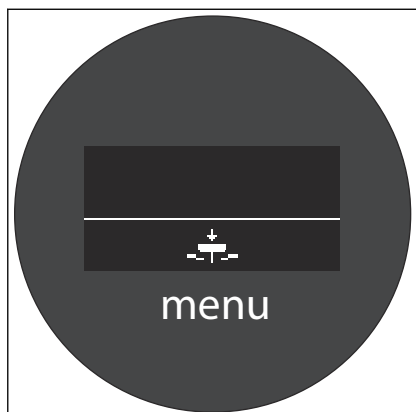
Symbol	
Betriebszustand	[OFF]
Aktion	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Das Display-Element kurz drücken. ⇒ Das Menü öffnet sich.</li> <li>■ Durch Drehen des Bedienelements das Symbol  bzw.  auswählen.</li> <li>■ Das Bedien- oder Display-Element kurz drücken.</li> </ul>
Ergebnis	Das Display-Element zeigt die ausgewählte Temperatureinheit an.




### 3.3.6 Ablauf elektronisch bedienen



Für die Verwendung dieser Funktion muss ein elektrisch angetriebener Ab-/Überlauf montiert und angeschlossen sein. Nähere Informationen gibt Ihnen Ihr Fachhandwerker.

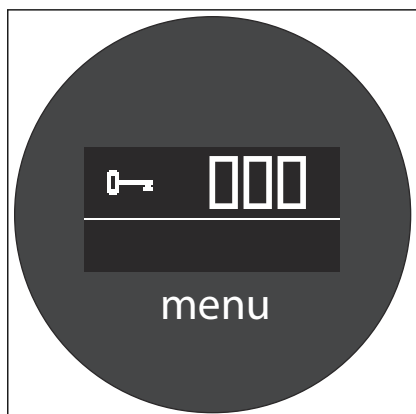
### Ablauf über das Bedienelement öffnen/schließen



Symbol	 <p>Je nach aktueller Einstellung zeigt das Display-Element das Symbol für Öffnen  oder für Schließen  an.</p>
Betriebszustand	OFF
Aktion	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Das Display-Element kurz drücken. ⇒ Das Menü öffnet sich.</li> <li>■ Durch Drehen des Bedienelements das Symbol für das Öffnen/Schließen des Ablaufventils auswählen.</li> <li>■ Das Bedien- oder Display-Element drücken.</li> </ul>
Ergebnis	<p>Das Ablaufventil öffnet bzw. schließt sich.</p> <p>Das Display zeigt das entsprechende Symbol an (vgl. Abbildung links).</p>



### 3.3.7 Menüs und Steuerung konfigurieren

#### Erweiterte Menüliste anzeigen





Um die erweiterte Menüliste anzeigen zu lassen, ist die Eingabe des Schlüssel-Codes notwendig. Bei der Auslieferung ist der Schlüssel-Code 000 voreingestellt.

Symbol	
Betriebszustand	OFF

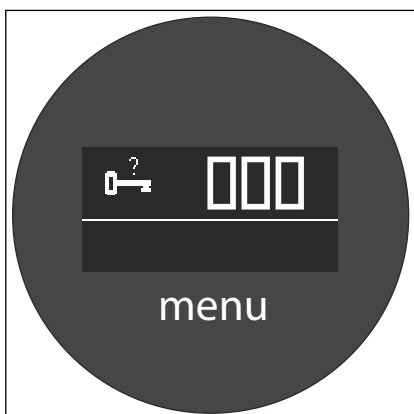
Aktion	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Das Display-Element kurz drücken. ⇒ Das Menü öffnet sich.</li> <li>■ Durch Drehen des Bedienelements das Symbol  auswählen.</li> <li>■ Das Bedien- oder Display-Element kurz drücken. ⇒ Im Display wird der Schlüssel-Code abgefragt (vgl. Abbildung links).</li> <li>■ Durch Drehen des Bedienelements den Schlüssel-Code eingeben.</li> <li>■ Das Bedien- oder Display-Element kurz drücken.</li> </ul>
Ergebnis	<p>Die erweiterte Menüliste wird für etwa 30 Minuten entsperrt.</p> <p>Danach wird die Menüliste automatisch wieder gesperrt, um sicherzustellen, dass die geschützten Funktionen nur berechtigten Personen zugänglich sind. Um die Sperrung sofort wieder herzustellen, das Symbol  durch Drehen und Drücken des Bedienelements auswählen.</p>

### Erweiterte Menüliste sperren

Um die erweiterte Menüliste später zu entsperren, wird der Schlüssel-Code benötigt. Bei der Auslieferung ist der Schlüssel-Code 000.

Symbol	
Betriebszustand	OFF
Aktion	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Das Display-Element kurz drücken. ⇒ Das Menü öffnet sich.</li> <li>■ Durch Drehen des Bedienelements das Symbol  auswählen.</li> <li>■ Das Bedien- oder Displayelement kurz drücken.</li> </ul>
Ergebnis	Die erweiterte Menüliste ist gesperrt und kann nur mit der Eingabe des Schlüssel-Codes wieder entsperrt werden.

### Neuen Schlüssel-Code einstellen



Der Schlüssel-Code kann nur 30 Minuten nach der Herstellung der Spannungsversorgung geändert werden. Danach ist der entsprechende Menüpunkt gesperrt.

Trennen Sie bei Bedarf die Armatur kurzzeitig, aber für mindestens 10 Sekunden, vom Netz und vom Akku, um den Schlüssel-Code ändern zu können. (Die anderen Geräteeinstellungen werden dabei nicht zurückgesetzt.)

Symbol	
Betriebszustand	OFF
Aktion	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Das Display-Element kurz drücken. ⇒ Das Menü öffnet sich.</li> <li>■ Durch Drehen des Bedienelements das Symbol  auswählen.</li> <li>■ Das Bedien- oder Display-Element kurz drücken.</li> <li>■ Durch Drehen des Bedienelements den gewünschten Schlüssel-Code einstellen.</li> <li>■ Das Bedien- oder Display-Element kurz drücken.</li> </ul>
Ergebnis	Der neue Schlüssel-Code ist gespeichert.



Sollten Sie den Schlüssel-Code geändert und dann vergessen haben, können Sie wie oben beschrieben einen neuen Schlüssel-Code setzen. Sie müssen dabei den alten Schlüssel-Code nicht eingeben.

### Mischeinheit auf Werkseinstellungen zurücksetzen




Diese Einstellung kann nur über die erweiterte Menüliste vorgenommen werden.

Aktivieren Sie zuerst die erweiterte Menüliste, wie in „Erweiterte Menüliste anzeigen“ auf Seite 37 beschrieben.

Die Armatur kann komplett auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden. Die vollständigen Werkseinstellungen können Sie in Kapitel 3.3.1 „Werkseinstellungen“ auf Seite 30 nachlesen.

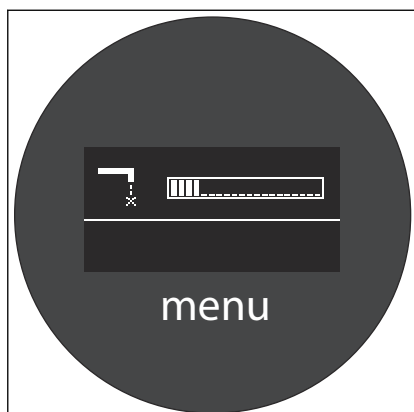
Symbol	
Betriebszustand	OFF



Aktion	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Das Display-Element kurz drücken. ⇒ Das Menü öffnet sich.</li> <li>■ Durch Drehen des Bedienelements das Symbol  auswählen.</li> <li>■ Das Bedien- oder Display-Element kurz drücken.</li> </ul>
Ergebnis	Alle Einstellungen befinden sich wieder auf dem Stand der Werkseinstellungen.

### 3.3.8 Reinigungsfunktionen

#### Pflege-Modus

Im Pflege-Modus ist die elektronische Mischeinheit für 45 Sekunden deaktiviert. Dadurch können Sie z. B. das Bedien- und Display-Element reinigen, ohne versehentlich eine Funktion auszulösen.



Symbol	
Betriebszustand	[OFF]
Aktion	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Das Display-Element kurz drücken. ⇒ Das Menü öffnet sich.</li> <li>■ Durch Drehen des Bedienelements das Symbol  auswählen.</li> <li>■ Das Bedien- oder Display-Element kurz drücken.</li> </ul>
Ergebnis	Das Bedienelement ist für 45 Sekunden deaktiviert. Der Leuchtring blinkt für diesen Zeitraum grün. Das Display-Element zeigt dabei einen Fortschrittsbalken an (vgl. Abbildung links).

Der Pflege-Modus kann vor dem Ablauf der 45 Sekunden deaktiviert werden, indem das Symbol  im Menü ausgewählt wird.

#### Thermische Desinfektion



**WARNUNG!**  
**Verbrühungsgefahr durch heißes Wasser**

Die Wassertemperatur kann bis auf einen Wert von 80 °C erhöht werden, sofern keine Temperatursperre eingestellt ist. Bei Kindern können bereits ab einer Temperatur von 40 °C Verbrühungen auftreten. In schweren Fällen können Verbrühungen genau wie Verbrennungen zum Tod führen. Gehen Sie deshalb bei der thermischen Desinfektion besonders vorsichtig vor.

Ergreifen Sie folgende Maßnahmen, um Verbrühungen zu vermeiden:

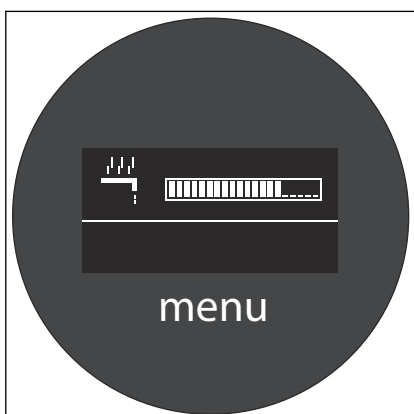
- Stellen Sie sicher, dass sich niemand in der Nähe der Armatur befindet und dass ein Spritzen des heißen Wassers ausgeschlossen ist.
- Ändern Sie den Schlüssel-Code, damit die thermische Desinfektion nur von berechtigten Personen vorgenommen werden kann. ↪ „*Neuen Schlüssel-Code einstellen*“ auf Seite 39
- Spülen Sie nach der erfolgten Desinfektion kalt nach, damit kein heißes Wasser in der Leitung verbleibt.
- Die thermische Desinfektion kann jederzeit durch ein kurzes Drücken des Bedienelements abgebrochen werden.




Diese Einstellung kann nur über die erweiterte Menüliste vorgenommen werden.

Aktivieren Sie zuerst die erweiterte Menüliste, wie in ↪ „*Erweiterte Menüliste anzeigen*“ auf Seite 37 beschrieben.

Die thermische Desinfektion ist ein fünfminütiges Programm, das dafür sorgt, dass Keime in der Mischeinheit durch Heißwasser beseitigt werden. Dabei wird die Mischeinheit mit der maximalen Versorgungstemperatur durchgespült. Die Wassermenge ist dabei möglichst gering.



Symbol	
Betriebszustand	[OFF]


Aktion	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Das Display-Element kurz drücken. ⇒ Das Menü öffnet sich.</li> <li>■ Durch Drehen des Bedienelements das Symbol  auswählen.</li> <li>■ Das Bedien- oder Display-Element kurz drücken.</li> </ul>
Ergebnis	<p>Die thermische Desinfektion startet.</p> <p>Das Display-Element zeigt dabei einen Fortschrittsbalken an (vgl. Abbildung links).</p> <p>Der Leuchtring des Bedienelements blinkt während der thermischen Desinfektion zur Warnung rot.</p>

### 3.3.9 Systemdiagnose und Statistik

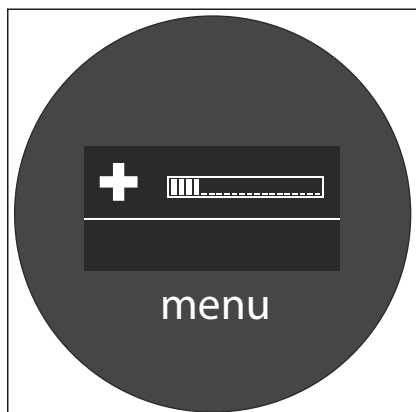
#### Diagnose-Modus nutzen





Diese Einstellung kann nur über die erweiterte Menüliste vorgenommen werden.

Aktivieren Sie zuerst die erweiterte Menüliste, wie in  „Erweiterte Menüliste anzeigen“ auf Seite 37 beschrieben.

Die Armatur kann eine automatische Systemdiagnose durchführen. Dabei werden die Sensoren für Temperatur und Volumenstrom getestet.



Symbol	
Betriebszustand	[OFF]
Aktion	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Das Display-Element kurz drücken. ⇒ Das Menü öffnet sich.</li> <li>■ Durch Drehen des Bedienelements das Symbol  auswählen.</li> <li>■ Das Bedien- oder Display-Element kurz drücken.</li> </ul>
Ergebnis	<p>Die automatische Systemdiagnose startet.</p> <p>Das Display-Element zeigt dabei einen Fortschrittsbalken an (vgl. Abbildung).</p>




Während der Analyse zeigt der Leuchtring des Bedienelements an, welche Komponente des Produkts gerade getestet wird.

Anzeige während der Diagnose:

- Leuchtring inaktiv: Kartuschenposition wird überprüft und kalibriert
- Leuchtring rot: Heißwasser EIN
- Leuchtring grün: Wasser AUS
- Leuchtring blau: Kaltwasser EIN

## Anzeige des Befunds


Zum Abschluss der Diagnose erfolgt im unteren, mittleren Anzeigebereich ein Befund. Folgende Befundanzeigen können als Ergebnis der Diagnose erfolgen:

Symbol	Befund
	keine Funktionsstörungen
	Störung des Temperatursensors
	Störung des Volumenstrom-Sensors

## Statistik anzeigen





Diese Einstellung kann nur über die erweiterte Menüliste vorgenommen werden.

Aktivieren Sie zuerst die erweiterte Menüliste, wie in  „Erweiterte Menüliste anzeigen“ auf Seite 37 beschrieben.

Die aufgezeichneten Daten können über eine Statistikfunktion ausgegeben werden.

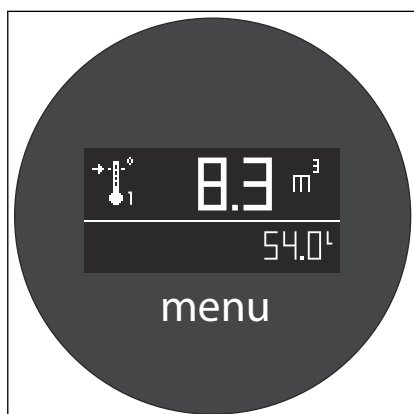
Aus rechtlichen Gründen können die Statistikdaten nicht gelöscht werden.

Symbol	
Betriebszustand	[OFF]
Aktion	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Das Display-Element kurz drücken. ⇒ Das Menü öffnet sich.</li> <li>■ Durch Drehen des Bedienelements das Symbol  auswählen.</li> <li>■ Das Bedien- oder Display-Element kurz drücken.</li> </ul>
Ergebnis	Das Display-Element zeigt der Reihe nach die unterschiedlichen Statistikwerte an.

Die Anzeigen bestehen jeweils aus einem Symbol, das angibt, welcher Statistikwert angezeigt wird, und einem Wert.

Symbol	Angezeigter Wert
	Gesamtzahl der Betriebsstunden der Armatur (mit einer maximalen Abweichung von zehn Stunden)
	Anzahl der Aufrufe der persönlichen Einstellungen mit der entsprechenden Nummer (mit einer maximalen Abweichung von zehn Aufrufen)
	Anzahl der ausgeführten thermischen Desinfektionen
	Anzahl der Minuten im Akkubetrieb (mit einer maximalen Abweichung von zehn Minuten)

### Wasserverbrauch anzeigen



Sie können sich zwei Angaben zum Wasserverbrauch anzeigen lassen:

- Die Gesamt-Befüllmenge seit der Inbetriebnahme der Mischeinheit in  $m^3$  wird in der oberen Zeile angezeigt.
- Die letzte Füllmenge in Litern wird in der unteren Zeile angezeigt.

Symbol	
Betriebszustand	[OFF]
Aktion	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Das Display-Element kurz drücken. ⇒ Das Menü öffnet sich.</li> <li>■ Durch Drehen des Bedienelements das Symbol  auswählen.</li> <li>■ Das Bedien- oder Display-Element kurz drücken.</li> </ul>
Ergebnis	Der Wasserverbrauch wird im Display angezeigt (vgl. Abbildung).

### 3.4 Störungen beheben

Fehler	Ursache	Störungsbeseitigung
Das Gerät zeigt keine Funktion.	Gerät nicht am Netz angeschlossen	Netzanschluss herstellen
	Netzversorgung ausgefallen	Sicherungskasten kontrollieren
	Netzteil nicht an Steuerungselektronik angeschlossen	Anschluss überprüfen/herstellen
	Bedien- und Display-Element nicht angeschlossen	Anschluss überprüfen/herstellen
Das Gerät schaltet nach zu kurzem Wasserzulauf ab.	gespeicherte Zulaufzeit ist zu kurz eingestellt	längere Zulaufzeit einstellen ↳ Kapitel 3.3.2 „Wasserzulauf manuell einstellen“ auf Seite 30
	Warm- und Kaltwasseranschlüsse vertauscht	Anschlüsse tauschen
Die gewünschte Wassertemperatur stimmt nicht.	Kalt- und Heißwasserzuleitung vertauscht	Anschlüsse tauschen
	Kalt- bzw. Heißwasserventil nicht vollständig geöffnet	Eckventile vollständig öffnen
	Anschlussschläuche abgeknickt	Verlegung der Schläuche prüfen
	Anschlussleitungen verstopft	Leitungen durchspülen Filter reinigen
	Speicher leer	Speicher überprüfen
	Durchlauferhitzer nicht angeschlossen	Anschluss überprüfen/herstellen
	Temperatursensor nicht angeschlossen oder defekt	Funktion „Systemdiagnose“ durchführen ↳ Kapitel 3.3.9 „Systemdiagnose und Statistik“ auf Seite 42
	Motor für Temperaturregelung nicht angeschlossen oder defekt	Funktion „Diagnose“ durchführen ↳ Kapitel 3.3.9 „Systemdiagnose und Statistik“ auf Seite 42
	Zahnriemen abgesprungen oder defekt	Zahnriemen überprüfen
Druckunterschied zwischen Kalt- und Warmwasserzulauf zu groß ( $\Delta > 0,1$ MPa, 1 bar)	Druck angleichen	
Kein Wasserfluss	Kalt- bzw. Heißwasserventil nicht vollständig geöffnet	Ventile vollständig öffnen
	keine Wasserversorgung	Hauptahn überprüfen
	Zulaufschläuche abgeknickt	Verlegung der Zulaufschläuche prüfen
	Filter verstopft	Filter reinigen

Fehler	Ursache	Störungsbeseitigung
	Gerät nicht am Netz angeschlossen	Netzanschluss herstellen
	Netzversorgung ausgefallen	Sicherungskasten kontrollieren
	Netzgerät nicht mit Steuerung verbunden	2-poligen Stecker mit Steuerungselektronik verbinden
	Bedien- und Display-Element nicht angeschlossen	Anschluss überprüfen/herstellen
Der gewünschte Wasserdurchfluss stimmt nicht.	Kalt- bzw. Heißwasserventil nicht vollständig geöffnet	Ventile vollständig öffnen
	Zulaufschläuche abgeknickt	Verlegung der Zulaufschläuche prüfen
	Filter verstopft	Filter reinigen
	Motor für den Wasserdurchfluss nicht angeschlossen oder defekt	Anschluss und Funktion überprüfen
	Zahnriemen abgesprungen oder defekt	Zahnriemen überprüfen
	zu kleiner Durchfluss gespeichert	Funktion „Werkseinstellungen“ zurücksetzen ☞ „Mischeinheit auf Werkseinstellungen zurücksetzen“ auf Seite 39
Ständiger Wasserfluss	Motoren nicht kalibriert	Funktion „Diagnose“ durchführen ☞ Kapitel 3.3.9 „Systemdiagnose und Statistik“ auf Seite 42
	Ventile schließen nicht	Funktion „Diagnose“ durchführen ☞ Kapitel 3.3.9 „Systemdiagnose und Statistik“ auf Seite 42
Das Wasser wird nach einer gewissen Zeit abgeschaltet.	maximale Einschaltzeit erreicht	Einschaltzeit anpassen ☞ „Wasserzulaufzeit begrenzen“ auf Seite 32
	individuell gespeicherte Füllmenge erreicht	Funktion „Löschen der gespeicherten Einstellung“ durchführen ☞ Kapitel 3.3.5 „Persönliche Einstellungen nutzen“ auf Seite 34
Leuchtring des Bedienelements leuchtet grün.	Pflege-Modus aktiv	45 Sekunden abwarten oder Pflege-Modus über das Menü deaktivieren ☞ „Pflege-Modus“ auf Seite 40
Kein Betrieb bei Stromausfall	Akku nicht angeschlossen	Akku an Controller anschließen (ACCU)
	Akku leer	Akku mindestens 24 Stunden aufladen
	Akku defekt	Akku tauschen
Das Gehäuse ist feucht oder nass.	unzulässige Einbausituation	siehe Etikett auf Deckel

Fehler	Ursache	Störungsbeseitigung
	Zu- und Abgänge der Ventile nicht korrekt abgedichtet	Abdichtung prüfen, ggf. neu abdichten
	Kondenswasser an den Ventilkörpern	keine Maßnahme erforderlich
Die Bedieneinheit (mit Kabelanschluss) reagiert nicht.	die Bedieneinheit ist falsch angeschlossen	Anschluss überprüfen
	die Bedieneinheit ist defekt	Bedieneinheit austauschen
	Drehknopf lässt sich nur schwer bedienen	Drehknopf entfernen und reinigen
Nur Kaltwasser aus Handbrause	Voreinstellung (Preset) steht auf Werkseinstellung „kalt“	Voreinstellung (Preset) auf gewünschte Temperatur ändern
Die gespeicherte Füllmenge stimmt nicht.	Durchflusssensor verschmutzt	Durchflusssensor reinigen
	Durchflusssensor defekt oder nicht angeschlossen	Funktion „Diagnose“ durchführen ↳ „Diagnose-Modus nutzen“ auf Seite 42

## 3.5 Wartung und Pflege

### 3.5.1 Pflegehinweise

Zur regelmäßigen Pflege und zur Vermeidung von Kalkflecken auf den Bedienelementen, normale Seife oder ein mildes Reinigungsmittel verwenden. Keine Scheuermittel oder kratzende Gegenstände benutzen.

Grobe Verschmutzungen können mit haushaltsüblichem Reiniger beseitigt werden. Das Reinigungsmittel nach der vorgeschriebenen Einwirkzeit sehr gründlich mit klarem Wasser abspülen. Es dürfen keine Rückstände auf den Bauteilen zurückbleiben.

### 3.5.2 Wartung

#### Akku wechseln

Wenn der Akku nicht ausreichend geladen ist (z. B. altersbedingt), schließt sich die Mischeinheit und kann nicht mehr benutzt werden. Das Bedienelement blinkt dann fünfmal rot.

Viega empfiehlt, den Akku je nach Benutzung alle 3–5 Jahre auszutauschen.



Viega empfiehlt, den Akku je nach Benutzung alle 3–5 Jahre auszutauschen.

Wie der Akku ausgetauscht wird, wird in ↳ Kapitel 3.5.4 „Akku tauschen“ auf Seite 49 beschrieben.

## Filterwechsel in Eckventilen

Je nach der örtlichen Wasserqualität müssen die Filter der Eckventile regelmäßig gereinigt oder ausgetauscht werden. Legen Sie bei der Inbetriebnahme ein Wartungsintervall fest, das der örtlichen Wasserqualität angemessen ist.

Wie der Filterwechsel erfolgt, wird in [☞ Kapitel 3.5.3 „Filter der Eckventile wechseln“](#) auf Seite 48 beschrieben.

## Systemdiagnose

Die Ursachen für Fehlfunktionen können teilweise durch die Systemdiagnose ermittelt werden. Da die Systemdiagnose wichtige (auch sicherheitsrelevante) Funktionen der Armatur testet, regelmäßig eine Systemdiagnose durchführen.

Viega empfiehlt, alle 18 Monate eine Systemdiagnose durchzuführen. Bei häufiger Benutzung verkürzen Sie das Intervall entsprechend.

## Thermische Desinfektion

Um einen Keimbefall des Wassers auch bei seltener Benutzung der Badewanne zu verhindern, empfiehlt Viega in folgenden Fällen und Abständen eine thermische Desinfektion durchzuführen:

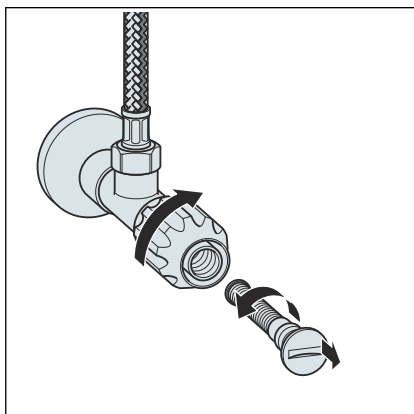
- nach einer Nichtbenutzung der Wanne von 72 Stunden, siehe [☞ Kapitel 2.1 „Normen und Regelwerke“](#) auf Seite 6
- ansonsten spätestens nach 7 Tagen, siehe [☞ Kapitel 2.1 „Normen und Regelwerke“](#) auf Seite 6

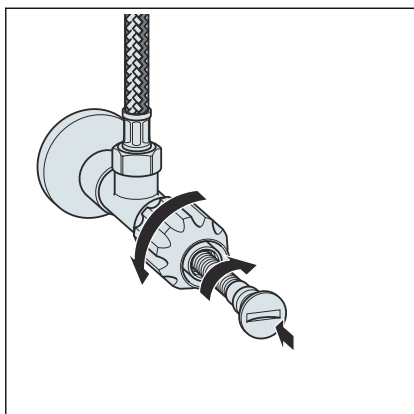
### 3.5.3 Filter der Eckventile wechseln

Abhängig von der lokalen Wasserqualität müssen die Filter der Eckventile regelmäßig gewechselt werden.

Voraussetzungen:

- Die Eckventile sind (z. B. durch eine Revisionsöffnung) zugänglich.
- Den Wasserzulauf der Mischeinheit abstellen.
- Den Filter gegen den Uhrzeigersinn losschrauben.
- Den Filter entnehmen.





- Den neuen Filter einsetzen.
- Den Filter im Uhrzeigersinn festschrauben.
- Den Wasserzulauf der Mischeinheit wieder anstellen.

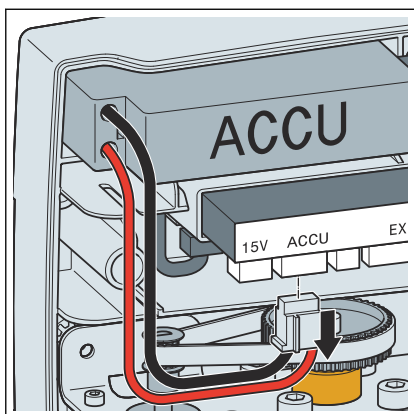
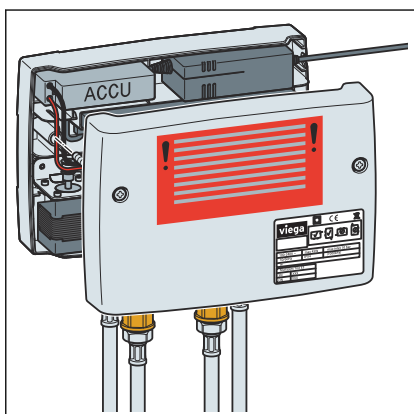
### 3.5.4 Akku tauschen



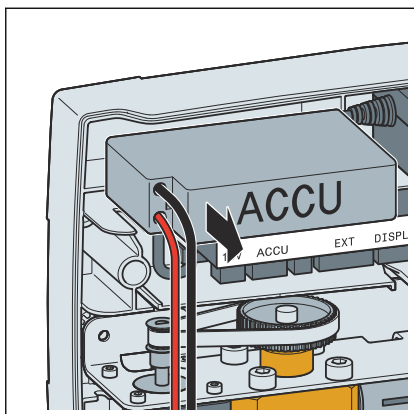
Viega empfiehlt, den Akku je nach Benutzung alle 3–5 Jahre auszutauschen. Wenn der Akku nicht ausreichend geladen ist (z. B. altersbedingt), schließt sich die Mischeinheit und kann nicht mehr benutzt werden.

Voraussetzungen:

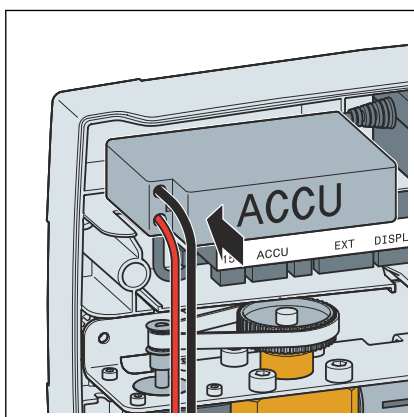
- Die Mischeinheit ist (z. B. durch eine Revisionsöffnung) zugänglich.
- Der Deckel der Mischeinheit kann abgenommen werden.
- Ein Ersatzakku ist vorhanden.
- Die Schrauben des Gehäusedeckels lösen und aufbewahren.
- Den Gehäusedeckel abnehmen.



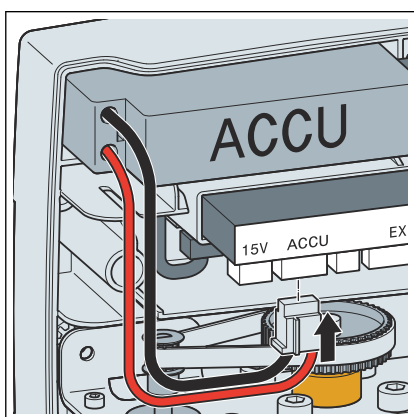
- Den Stecker gerade von der Steuerung abziehen.



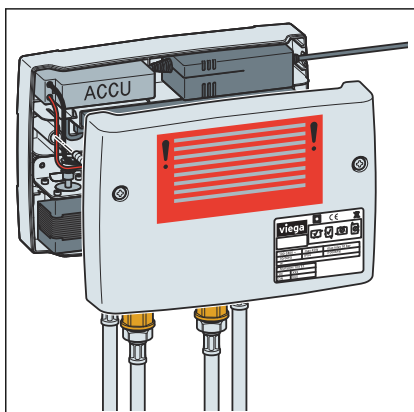
- Den Akku aus der Mischeinheit entnehmen und fachgerecht entsorgen.



- Den neuen Akku einsetzen.



- Den Akku an die Steuerungselektronik anschließen.  
Die richtige Ausrichtung beachten und soweit einstecken, dass der Stecker deutlich spürbar einrastet.



- Den Gehäusedeckel auf die Mischeinheit setzen und wieder befestigen.

## 3.6 Entsorgung

Produkt und Verpackung in die jeweiligen Materialgruppen (z. B. Papier, Metalle, Kunststoffe oder Nichteisenmetalle) trennen und gemäß der national gültigen Gesetzgebung entsorgen.



**Viega GmbH & Co. KG**  
service-technik@viega.de  
viega.de

DE • 2025-05 • VPN240345

